



# Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

## Theologische Fakultät

### SoSe 2015



## Inhaltsverzeichnis

Sprachen .....	3
Religionswissenschaft .....	7
Altes Testament .....	15
Neues Testament .....	22
Kirchengeschichte .....	30
Systematische Theologie .....	39
Praktische Theologie .....	50
Religionspädagogik .....	55
<b>Register der Veranstaltungsnummern .....</b>	<b>63</b>
<b>Titelregister .....</b>	<b>65</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>67</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>69</b>



## Sprachen

45936

Hebräisch

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	------------	-------------------------------

<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. Stein, Peter
-----------------------------	---------------------

<b>zugeordnet zu Modul</b>	The E1
----------------------------	--------

1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

### Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

### Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

### Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

77187

Tutorium Hebräisch

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	----------	-------------------------------

<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Behm, Melissa
-----------------------------	---------------

107490

Einführung in das Biblisch Aramäische

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
------------------------------	-------

<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. Stein, Peter
-----------------------------	---------------------

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 165
			Fürstengraben 1

## Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind einige späte Abschnitte des Alten Testaments in aramäischer Sprache verfaßt. Der Einführungskurs vermittelt die Grundzüge der aramäischen Grammatik mit dem Ziel, die alttestamentlichen Texte in aramäischer Sprache selbstständig lesen und übersetzen zu können.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 SWS Selbststudium

## Nachweise

Module: The E2, Arab S 5.3

## Empfohlene Literatur

Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

**60142**

# Griechisch I

## Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)									
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.										
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Kochs, Susanne										
1-Gruppe	<table border="1"> <tr> <td>13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich</td><td>Mo 10:00 - 12:00</td><td>Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4</td></tr> <tr> <td>16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich</td><td>Do 12:00 - 14:00</td><td>Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4</td></tr> <tr> <td>17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich</td><td>Fr 12:00 - 14:00</td><td>Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4</td></tr> </table>	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	
13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4									
16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4									
17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4									

## Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ferienkurs I: 14.-18. September 2015

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium Hinweis: Der Ferienkurs des folgenden Griechisch-II-Kurses findet bereits vom 21. – 25. September 2015 (direkt in Anschluss an den Ferienkurs I) statt.

## Nachweise

Griechischkenntnisse

## Empfohlene Literatur

Kantharidion: 978-3-12-670120-4 ( 9,50 ) – Beiheft inklusive – ab 1. Stunde notwendig Kantharos - Lese- und Arbeitsbuch: 978-3-12-670100-6 (31,50) – Beiheft inklusive – ab 3. Woche notwendig Kantharos – Schülerarbeitsheft: 978-3-12-670110-5 (10,95) - ab 3. Woche notwendig Grammateion - Griechische Lerngrammatik - kurz gefasst: 978-3-12-670170-9 (13,25) - ab 1. Stunde notwendig Gemoll . Griechisch-deutsches Schulwörterbuch und Handwörterbuch (45,00) – ab 2. Sem. notwendig

<b>77178</b>	<b>Tutorium Griechisch</b>			
<b>Allgemeine Angaben</b>				
<b>Art der Veranstaltung</b>	Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Schmidt, Finn Ole			
1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiss-Straße 3	Schmidt, F.
2-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4	Schmidt, F.

**Kommentare**

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

<b>60141</b>	<b>Latein II</b>			
<b>Allgemeine Angaben</b>				
<b>Art der Veranstaltung</b>	Sprachkurs		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Kochs, Susanne			
1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	
	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	
	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	

**Kommentare**

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

**Bemerkungen**

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium ACHTUNG: Ferienkurs vom 23.-27.03.2015 direkt im Anschluss an den Ferienkurs I vom 16.-20.03.2015!!!

**Nachweise**

Latinum

<b>77179</b>	<b>Tutorium Latein</b>			
<b>Allgemeine Angaben</b>				
<b>Art der Veranstaltung</b>	Tutorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Klassen, Melchior			

1-Gruppe	21.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
2-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

### Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

## Religionswissenschaft

107512

### Der Hinduismus vorgestellt anhand von Quellentexten und Bildmaterial

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_1a BA RW21 BA RW22 LRW22 BA\_RW\_6a LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

#### Kommentare

Diese einführende Vorlesung zum Hinduismus orientiert sich vor allem an primären Grundlagen, d. h. an Quellentexten und Bildmaterial aus Indien selbst, das – selbstverständlich in Übersetzung – als Grundlage gewählt wurde, um die Vielfalt dieses Religionskonglomerats vorzustellen. Westliche Fachliteratur wird zwar benötigt, um diese Quellen historisch, systematisch und fachwissenschaftlich einzuordnen, doch geht es in dieser Vorlesung vor allem darum, Text, Gegenstand, Bild und Film selbst sprechen zu lassen, sie auszuwerten und einzuordnen. Dabei soll der Hinduismus in verschiedenen Aspekten zur Sprache kommen wie etwa Mythologie, Kult und Ritual, Philosophie und Weltsystem, Architektur und Ikonographie, Epop, Tanz, Selbstverständnis und Selbstbewusstsein - wobei alle diese Bezeichnungen auch im Plural zu lesen sind.

#### Nachweise

Klausur Module: BA RW 1; BA RW21; BA RW22; BA RW 6; LG-Phi 5.1 ; LG-Phi 5.2 ; LR-Phi 5.1 ; LR-Phi 5.2 ; LRW 22; MA RW22

#### Empfohlene Literatur

Quellentexte im Reader; Als Einführung: A. Malinar, Hinduismus, Göttingen 2009 (zwei Bände), A. Michaels, Der Hinduismus, München 1998 (und neuere Auflagen)

107513

### Das richtige Verhalten in den Weltreligionen

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_1a BA RW22 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 BA\_RW\_4 BA RW21 BA\_RW\_6a LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LRW22 LA-Phi 2.4 LG-Phi 5.1 BA\_RW\_5

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

## Kommentare

In praktisch allen Religionen finden sich Bestimmungen oder zumindest Kriterien für das richtige Verhalten. Sie sagen, was vollzogen und unterlassen werden soll, in der Beziehung zu anderen Menschen, gegenüber sich selbst oder gegenüber der Transzendenz. Diese Bestimmungen können dabei konkrete Taten fordern, mitunter aber sind schon allein Haltungen entscheidend, die hinter den Taten stehen. Auf den ersten Blick lassen sich dabei zwischen den religiösen Konzepten viele Gemeinsamkeiten finden. Doch zugleich bedingen die unterschiedlichen Kernanliegen und Zielrichtungen der Religionen spezifische ethische Folgerungen bzw. liefern je ihre Begründungen für diese. Die VL wird sich vorrangig auf so genannte Weltreligionen durch verschiedene Jahrhunderte hindurch stützen, deren ethische Ansätze, Begründungen und Einzelbestimmungen darlegen und zur Diskussion stellen, wobei das „richtige Verhalten“ mitunter weit über das hinausgeht, was gemeinhin unter „Ethik“ gefasst wird, vielmehr fraglich ist, inwiefern der Terminus „Ethik“ überhaupt das gemeinte trifft.

## Nachweise

Klausur Module: BA RW 1; BA RW21; BA RW22 ; BA RW 6; BA RW 4; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2; LR-Phi 5.1 ; LR-Phi 5.2 ; LRW 22; MA RW 22; BA RW 5

## Empfohlene Literatur

P. Antes u. a., Ethik in den nichtchristlichen Religionen, Stuttgart 1984; Th. A. Khoury (Hg.) Das Ethos der Weltreligionen, Freiburg i. B. 1993; M. Klöcker, U. Tworuschka (Hg.), Ethik der Weltreligionen, Darmstadt 2005; C. H. Ratschow (Hg.), Ethik der Religionen, Stuttgart 1980

**107514**

## Islamische Gruppierungen in Deutschland

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_5 LRW22

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.024 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

## Kommentare

Der Islam wird durch eine Vielzahl von Gruppierungen gestaltet und repräsentiert. Viele von ihnen sind auch in Deutschland präsent und gestalten so die organisierten Formen dieser Religion, nehmen an politischen Entscheidungen teil und setzen sich auf ihre Weise z. B. für den islamischen Religionsunterricht ein. In diesem Seminar werden – nach einführenden generellen Bemerkungen zum Islam – solche Gruppierungen vorstellt. Welche Geschichte haben sie, welches ist ihre Gestalt, die sie in Deutschland angenommen haben, inwiefern vertreten sie einen „Mainstream-Islam“ (und welcher wäre das?) oder distanzieren sich von ihm, welche Gemeinschaften vertreten sie und welche, bzw. wessen Interessen machen sie geltend, wie sehen die islamische Ausbildung in eigenen Einrichtungen oder in der Schule aus und wie stellt sich die akademische Situation des Islams zur Zeit dar? Für wen: Dieses Seminar richtet sich an Religionswissenschaftler und Lehramtstudierende und daraufhin an alle diejenigen, die an der gegenwärtigen organisierten Form des Islams (im weiteren Sinn, denn es werden z. B. auch die Alewiten mit einbezogen) interessiert sind.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, aktive Teilnahme

## Nachweise

schriftl. Arbeit      Module: LRW 22; MA RW 22; D RW; BA RW 5

## Empfohlene Literatur

Darwisch, Kinan, Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Marburg 2013; Ina Wunn, in Zusammenarbeit mit Hamideh Mohagheghi, Bertram Schmitz u.a.: Der Islam in Deutschland, Stuttgart 2007.

107516	<h2 style="margin: 0;">Liebe, Erotik, Vereinigung als konkrete und symbolhafte Themen der Religionen</h2> <p style="margin: 0;">Allgemeine Angaben</p>			
<b>Art der Veranstaltung</b>		Seminar/Übung		
<b>Belegpflicht</b>		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>		Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
<b>zugeordnet zu Modul</b>		LA-Phi 2.1 The B4.2 LA-Phi 2.2 BA RW21 BA RW22 The B14 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.3 LRW22 BA_RW_4 BA_RW_5		
1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.024 Carl-Zeiss-Straße 3	

### Kommentare

Erotische Statuen aus Indien oder Tibet werden zunehmend auch im Westen bekannt und verursachen Erstaunen, wenn sie in ihrem religiösen Kontext gesehen werden. Ebenso ist es nicht (mehr) selbstverständlich zu wissen, dass auch die Bibel eine Sammlung von Liebesliedern enthält. Doch selbst der Talmud diskutiert über die Häufigkeit des gegenseitigen Verkehrs und der Koran betont, im Kontext des Ramadans, dass „er ihr eine Decke (oder: Bekleidung) sein möge, und sie ihm“. Demgegenüber steht eine Voreinschätzung, dass Religionen solchen Themen nur sehr distanziert gegenüber stehen. In diesem Seminar soll das jeweilige Verhältnis zu „Liebe, Erotik und Vereinigung“ aus der Perspektive der Weltreligionen vor allem unter folgenden Fragestellungen behandelt werden: Wie sieht das religionsbedingte Verhältnis zur menschlichen Partnerbeziehung aus, welche Bedeutung kommen der körperlichen Ästhetik und Erotik zu, inwiefern wird diese menschliche Beziehung als Bild für die menschlich-göttliche Relation verwendet und schließlich, soweit vorhanden, wie werden Beziehungen innerhalb der göttlichen Sphäre durch die genannten Komponenten dargestellt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

### Nachweise

schriftl. Arbeit Module: LRW 22; MA RW 22; BA RW 4; BA RW21; BA RW22; The B14; The B4.2; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; BA RW 5

### Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

107520	<h2 style="margin: 0;">Leben und Legenden von Religionsstiftern</h2> <p style="margin: 0;">Allgemeine Angaben</p>			
<b>Art der Veranstaltung</b>		Proseminar		
<b>Belegpflicht</b>		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>		Dr. Hartung, Constance		
<b>zugeordnet zu Modul</b>		BA RW21 The B4.2 BA_RW_4 The B14 LA-Phi 2.4 BA_RW_5 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 BA RW22		
1-Gruppe	22.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	ACHTUNG! Proseminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

## Kommentare

In vielen Religionen bilden die Geschichten und Berichte aus dem Leben des jeweiligen Religionsstifters zentrale Inhalte der Überlieferung und auch der Lehre. In heiligen Schriften werden die Stifter erwähnt und in Erzählungen und Legenden ihr Leben nachgezeichnet. Im Proseminar sollen diese Lebensgeschichten (u.a. von Mose, Jesus, Muhammad, Buddha, Zarathustra, Bahá'ulláh, Bhagwan bzw. Osho) im Mittelpunkt stehen. Eine Auswahl der entsprechenden Texte wird gemeinsam gelesen und hinsichtlich ihrer Herkunft und ihrer Stellung innerhalb der jeweiligen Religion untersucht. Ziele dabei sind, die Texte und die Religionen im Verhältnis zu den Religionsstiftern kennenzulernen, sowie die strukturanalytische Aufarbeitung und der typologische Vergleich der Lebensgeschichten.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + Vorbereitungszeit der Sitzungen (ca. 1-2h wöchentlich), Referatsvorbereitung

## Nachweise

für benoteten Schein - schriftliche Seminararbeit  
LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; BA RW 5

Module: BA RW 4; BA RW21; BA RW22; The B14; The B4.2; LA-Phi 2.1;

## Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminares ausgegeben.

**107521**

# Spiel und Ritual in den Religionen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hartung, Constance

**zugeordnet zu Modul** BA RW22 The B14 LA-Phi 2.1 BA\_RW\_4 The B4.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.4 BA RW21

1-Gruppe	21.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 <b>ACHTUNG!</b> Proseminar beginnt in der 2. Vorlesungwoche.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Kommentare

Keine Religion kommt ganz ohne Rituale aus. Sie sind so alt wie die Menschheit und strukturieren religiöse Handlungsmuster. Dadurch schaffen sie Gemeinschaft und vernetzen Einzelne zu einem größeren Ganzen. Rituale kommunizieren Werte und komplexe Konzepte in einer Form und Weise, die selbst ohne Worte verstehbar werden. Dass Rituale längst nicht so statisch sind, wie ihnen lange Zeit von der Forschung bescheinigt wurde, ist durch wissenschaftliche Untersuchungen längst belegt. Kein Mensch kommt ohne Spiel aus? Johan Huizinga zeigte in seinem erstmals 1938 erschienenen Buch *Homo Ludens* auf, welche wichtige Rolle dem Spiel in der Entstehung der Kultur zugeordnet werden kann. Spiel ist - so verstanden - auch Teil ritueller Vollzüge. Dem soll im Proseminar nachgegangen werden. Am Beispiel verschiedener Rituale aus unterschiedlichen kulturellen und religiösen Traditionen werden außerdem zentrale Fragestellungen der Ritualforschung aufgezeigt und bearbeitet.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + Vorbereitungszeit der Sitzungen (ca. 1-2h wöchentlich); Referatsvorbereitung

## Nachweise

für benoteten Schein - schriftliche Seminararbeit Module: BA RW 4; BA RW21; BA RW22; The B14; The B4.2; D RW; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

## Empfohlene Literatur

Johan Huizinga: *Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel*. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 23. Auflage. 2013 (*Homo ludens : Versuch einer Bestimmung des Spielementes der Kultur*. Basel [u.a.]: Akad. Verl.-Anst. Pantheon 1938) Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminares ausgegeben.

107522

## Einführung in den Mahayana-Buddhismus am Beispiel der Reines-Land-Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ho, Thanh

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 2.4 BA RW21 The B14 LA-Phi 2.3 BA\_RW\_5 LA-Phi 2.1 The B4.2 LA-Phi 2.2 BA\_RW\_1b BA RW22

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

Der Buddhismus hat im Laufe seiner über 2500 Jahre währenden Geschichte zahlreiche Schulen hervorgebracht. In diesem Seminar wollen wir die Reines-Land-Schule als eine Richtung des Mahayana-Buddhismus näher kennenlernen. Diese Tradition bezieht sich auf den transzendenten Buddha Amitabha und ist im Westen daher auch unter der Bezeichnung „Amitabha-Buddhismus“ bekannt. Ziel der Anhänger dieser Tradition ist es, unmittelbar nach dem Tod in das transzendentale Reine Land Sukhavati (dt.: „Land des Höchsten Glücks“) des Buddha Amitabha hineingeboren zu werden, weil ihrer Auffassung zufolge die Erleuchtung im irdischen Leben zu schwierig zu erreichen wäre. Das Reine Land wird von ihnen aufgrund der dort günstigeren Gegebenheiten für die Glaubenspraxis als wichtige Stufe auf dem Weg zum angestrebten Ziel der Buddhaschaft zum Wohle aller Lebewesen betrachtet. Wir wollen uns in dieser Lehrveranstaltung intensiv mit Entstehung, wichtigsten Schriften sowie Glaubenszielen und -praxis dieser Schule des Buddhismus auseinandersetzen. Am Beispiel Vietnams werden wir erfahren, wie Ordinierte und Laienbuddhisten ihren Glauben im Alltag ausüben und wie sie sich konkret auf den Tod vorbereiten, um im Anschluss an Letzteren ihre Geburt im Reinen Land zu erreichen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme kann auch als Übung abgerechnet werden

### Nachweise

schriftl. Arbeit Module: The B14; The B4.2; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; BA RW 5; BA RW 1; BA RW 21; BA RW 22

### Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

107523

## Erforschung des Buddhismus – Vom kritischen Umgang mit Literatur und modernen Medien

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ho, Thanh

**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_6a LA-Phi 2.2 The B14 The B4.2 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.3

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

## Kommentare

Für am Buddhismus Interessierte ist es gerade in unserer von einem Überangebot an Informationen geprägten Zeit schwierig, einen geeigneten Zugang zu themenbezogenem Wissen zu finden. Auch für recherchierende Akademiker stellen sich bei der Nutzung bereitstehender Sekundärquellen über den Buddhismus Fragen nach Eignung, Authentizität, Zuverlässigkeit, Korrektheit und Vollständigkeit sowie Relevanz der zugänglichen Informationen. In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie der Buddhismus heutzutage in den verschiedenen Medien (Bücher und Zeitschriften sowie Internet und Fernsehen) dargestellt wird und wie das präsentierte Wissen von den Lesern bzw. Zuschauern aufgenommen und verarbeitet wird. Unter Hinzuziehung einzelner buddhistischer Primärquellen soll anschließend überprüft werden, ob die in den Medien gelieferten Informationen stets zutreffen oder ob es in Einzelfällen auch zu Missverständnissen, Klischees und Vorurteilen kommen kann. In Fällen von uns entdeckter Fehlinterpretationen bzw. Irrtümer gilt unsere Aufmerksamkeit den möglichen Gründen. In einem weiteren Schritt wollen wir Kriterien zusammenstellen, die uns und anderen am Buddhismus Interessierten eine kritische Auseinandersetzung mit Texten zum Thema ermöglichen, um auf diese Weise letztlich sowohl dem wissenschaftlichen Standard als auch dem gelebten Buddhismus gerecht zu werden.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme kann auch als Übung abgerechnet werden

## Nachweise

schriftl. Arbeit      Module: The B14; The B4.2 ; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; BA RW 6

## Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

**107524**

## Religiöse Konzeptionen von Weiblichkeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung**      Übung

**Belegpflicht**      ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten**      M.A. Purfürst, Kristin

**zugeordnet zu Modul**      BA RW22 BA\_RW\_5 The B4.2 BA\_RW\_1b BA RW21 The B14 BA\_RW\_6a

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Gottesbilder spiegeln, verstärken und legitimieren Geschlechterrollen oder stellen diese in Frage bzw. setzen sie außer Kraft (B.Heller). Ausgehend von dieser These werden in der Übung religiöse Konzeptionen von Weiblichkeit in v.a. Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Islam und Christentum erarbeitet und mit der sozialen Stellung der Frau in Zusammenhang gebracht. Die Wechselbeziehung zwischen Gottesbild und Frauenbild, religiös begründete Rollenverhältnisse, Ursachen sozialer Diskriminierung und mögliche Lösungen dieser stehen im Mittelpunkt der Diskussion.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: einmalige Textmoderation, Mitarbeit

## Nachweise

Module: BA RW 1; BA RW21; BA RW22; The B14; The B4.2; D RW; BA RW 5;; BA RW 6

## Empfohlene Literatur

Reader

107525

## Askese in den Weltreligionen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Herse, Stefan**zugeordnet zu Modul** BA RW21 The B14 BA RW22 The B4.2 BA\_RW\_5 BA\_RW\_1b

1-Gruppe	17.04.2015-17.04.2015 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00 Vorbesprechung	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	09.05.2015-09.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	30.05.2015-30.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	20.06.2015-20.06.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	11.07.2015-11.07.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

### Kommentare

Askese, besonders religiös motivierte, hat seit jeher die Menschen durch ihre konsequente und teilweise rücksichtslos anmutende Lebensführung fasziniert. Sie setzt eine Art der Selbstverleugnung der eigenen menschlichen Bedürfnisse voraus, die sich hauptsächlich durch die Kontrolle von Körper, Sinnen und Denken sowie Abgeschiedenheit oder gemeinschaftlichem Leben im Orden äußert und in nahezu allen Religionen der Welt zu beobachten ist. Natürlich sind die Meinungen über Askese in den einzelnen Religionen essentiell unterschieden (siehe bspw. die Meinung über christliche Askese im Islam) und haben sich auch in ihrer historischen Entwicklung verschieden geäußert. Deshalb wollen wir in der Übung nach diesen Phänomenen in den fünf großen Religionen schauen und sie miteinander vergleichen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

### Nachweise

je nach Modul Module: The B14, The B4.2, DRW, BARW1, BARW5, BARW21, BARW22

### Empfohlene Literatur

Es wird im Seminar Literatur bekannt gegeben .

107526

## Äthiopische und afrikanische Religion als Thema interkultureller Theologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_1b BA RW22 The B4.2 The B14 BA RW21

1-Gruppe	22.04.2015-22.04.2015 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	29.05.2015-29.05.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	30.05.2015-30.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	19.06.2015-19.06.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	20.06.2015-20.06.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

### Kommentare

In dieser grundlegenden Blockveranstaltung zur Interkulturellen Theologie wird die Bedeutung afrikanischer Religiosität in den Mittelpunkt gestellt und weiterhin ins Verhältnis zum europäischen Christentum gesetzt. Ausgehend von der Fragestellung nach 'Interkultureller Theologie' insgesamt und allgemein der Afrikanischen Theologie setzt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf Äthiopien. Dieses Land war eines der ersten, die das Christentum als Staatsreligion angenommen haben. Dennoch ist es auch geprägt von 'klassischen' afrikanischen Stammesreligionen wie etwa der Oromo. So wird z. B. diese Religion dargestellt und im Verhältnis zum Christentum der Orthodoxie und später auch der Lutheraner gesehen. Gegenwärtige Fragen und Problemstellungen werden gegen Ende des Seminars ebenso behandelt wie die Situation von Afrikanischen Christen in Deutschland. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende der Theologie, kann aber auch von Religionswissenschaftlern mit Gewinn besucht werden - zumal es durch authentische Quellen vorgetragen wird.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

### Nachweise

Module: The B14; The B4.2; BA RW 1; BA RW 21; BA RW 22; D RW

107518

## Doktorandenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

1-Gruppe	29.05.2015-29.05.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 164
	30.05.2015-30.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004

### Kommentare

Diese Blockveranstaltung richtet sich an diejenigen, die in irgendeiner Weise durch die Ausarbeitung ihrer Dissertations- oder Habilitationsschrift mit dem Lehrstuhl der Religionswissenschaft in Jena verbunden sind. Es wird die Gelegenheit gegeben, die eigenen Vorhaben und Ausarbeitungen vorzustellen, in einer gemeinsamen Runde auf wissenschaftlicher Basis darüber ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, aktive Teilnahme

### Nachweise

Module: MA RW 23

## Altes Testament

107502

### Einleitung in das Alte Testament I (Pentateuch und Geschichtsbücher)

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe

**zugeordnet zu Modul** The E2 The L2.1 The B4.3 The L2 The B4.2 The B2 The B2.1 The M2

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

#### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Entstehung der erzählenden Bücher des Alten Testaments, also den Pentateuch und die Geschichtsbücher (einschließlich der Bücher 1.-2. Chronik, Esra-Nehemia und 1.-2. Makkabäer). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) sowie eine Gesamtdarstellung der Entstehungsgeschichte der erzählenden Bücher (R.G. Kratz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament bzw. die hier behandelten Bücher (etwa mit Hilfe einer Bibelkunde) lesen. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters auf der Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

#### Bemerkungen

für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll

#### Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. DB AT, B2, B2.1, B4.2, B4.3, The E2, The L2, The L2.1, The M2.

#### Empfohlene Literatur

Walter Dietrich / Hans-Peter Mathys / Thomas Römer / Rudolf Smend, Die Entstehung des Alten Testaments. Neuauflage, ThW 1, Stuttgart 2014; Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000; Thomas Römer / Jean-Daniel Macchi / Christophe Nihan (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1, Stuttgart 8. Aufl. 2011.

107505

## Geschichte Israels I

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. theolog. Bezzel, Hannes

**zugeordnet zu Modul** The L1.1 The B1 The L1 The E2

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

## Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Zäsur der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Dabei wird es nicht nur um die Ereignisgeschichte, sondern auch um die Religionsgeschichte des Vorderen Orients grob von der Mitte des zweiten bis zur Mitte des ersten Jahrtausends vor Christus gehen, sowie um die Frage, inwieweit beide in den Schriften des Alten Testaments ihren Niederschlag gefunden haben: Grundlegende Überlegungen zur Interpretation biblischer und archäologischer Quellen begleiten die Vorlesung kontinuierlich.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung 2 Stunden

## Nachweise

mdl. Prüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1

## Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 42010, 21–192; I. Finkelstein / N. A. Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Chr. Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: E. Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Chr. Frevel, Stuttgart u.a. 82012, 701–870; N. P. Lemche, Die Vorgeschichte Israels. Von den Anfängen bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts v. Chr., BE 1, Stuttgart u.a. 1996; V. Fritz, Die Entstehung Israels im 12. und 11. Jahrhundert v. Chr., BE 2, Stuttgart u.a. 1996; W. Dietrich, Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr., BE 3, Stuttgart u.a. 1997; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jahrhundert v. Chr. Die assyrische Krise, BE 5, Stuttgart u.a. 1998; E. A. Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSk.KAT 29, Stuttgart 1994; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013 (zur Anschaffung empfohlen) ; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

**107506**

## Das Buch Genesis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes

**zugeordnet zu Modul** The ASQ5 The E3 The L45 The L49 The L44 The L48

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

## Kommentare

Genesis begann im 18. Jahrhundert die kritische Analyse des Pentateuch – und entsprechend blieben auch die Wendungen in der Pentateuchforschung der vergangenen Jahrzehnte nicht ohne Rückwirkung auf die Interpretation der Texte aus Ur- und Vätergeschichte. In der Vorlesung sollen Schlüsseltexte der älteren wie neueren Forschung analysiert und ausgelegt werden. Zugleich wird die Frage im Raum stehen, inwiefern die jeweiligen Deutungen Konsequenzen für die Hermeneutik haben.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung 2–3 Stunden

## Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.) The ASQ 5; The E3 (o.H.); The L44; The L45; The L48; The L49

## Empfohlene Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

107503

## Hiob und die Weisheit Israels

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe**zugeordnet zu Modul** The E3 The L44 The L49 The L3.1 The L45 The L48

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Das Hiob-Buch gehört zu den theologischen „Perlen“ im Alten Testament, weil in ihm ein Grundthema menschlicher Existenz in vielerlei Brechungen zur Sprache kommt. Im Zentrum des Buches steht die weisheitliche Frage nach der Gerechtigkeit Gottes und der gerechten Ordnung der Welt. Das Seminar beschäftigt sich anhand der intensiven Exegese ausgewählter Abschnitte mit der Entstehung und der Theologie des Buches im Horizont der israelitischen Weisheitsliteratur, richtet seinen Blick aber auch auf vergleichbare „Theodizee“-Erzählungen in der Umwelt Israels. Zur Anschaffung empfohlen werden die Bücher von Otto Kaiser und Markus Saur

### Bemerkungen

Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

### Nachweise

Teilnahmeschein oder qualifizierter Schein aufgrund einer Seminararbeit. Module: The L3.1, L3.2; The E3, The L44, The L45, The L48, The L49 .

### Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Das Buch Hiob. Übersetzt und eingeleitet, Stuttgart 2006 (gute Arbeitsgrundlage); Hans-Peter Müller, Das Hiobproblem. Seine Stellung und Entstehung im Alten Orient und im Alten Testament, EDF 84, Darmstadt 3. Aufl. 1995; Markus Witte, Vom Leiden zur Lehre. Der dritte Redegang (Hiob 21-27) und die Redaktionsgeschichte des Hiobbuches, BZAW 230, Berlin/New York 1994; Melanie Köhlmoos, Textstrategie im Hiobbuch, FAT 25, Tübingen 1999; Thomas Krüger u.a. (Hgg.), Das Buch Hiob und seine Interpretationen, ATHANT 88, Zürich 2007; Markus Saur, Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Einführung Theologie, Darmstadt 2012.

107507

## Die Josephsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes**zugeordnet zu Modul** The L3.1 The L49 The L48

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 114 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

## Kommentare

Ein weitgehend konsensfähiges Ergebnis der jüngeren Pentateuchforschung ist die These, Väter- und Exodusgeschichte seien zunächst unabhängig voneinander überliefert worden. Dadurch rückt Joseph in den verstärkten Fokus, wird doch durch seine Verschleppung nach Ägypten der Ansatzpunkt geschaffen, von dem aus die Erzählung vom Auszug an das Vorangegangene anknüpfen kann. Ist es erst die Priesterschrift P, die diese Verbindung herstellt oder konnten deren Verfasser bereits auf eine kombinierte Väter-Exodus-Erzählung zurückgreifen? Neben der Diskussion derartiger redaktionskritischer Fragen sollen im Seminar auch die Einzeltexte als das zu Wort kommen, was sie nicht zuletzt auch sind: Gute Literatur.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung mindestens 5 Stunden

## Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA AT; The L3.1; The L48; The L49; The M18 (m.H.)

## Empfohlene Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Zur Vorbereitung legt sich die Lektüre von Gen 37–50 nahe, zur Einstimmung Thomas Mann, Joseph und seine Brüder

# 107509 Saul im Brennpunkt zwischen Literatur und Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Fischer, Alexander Achilles

**zugeordnet zu Modul** The L3.1

1-Gruppe	16.05.2015-16.05.2015 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	13.06.2015-13.06.2015 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.07.2015-11.07.2015 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

## Kommentare

Durch archäologische Forschungen und literarhistorische Einsichten ist das klassische Geschichtsbild der alttestamentlichen Wissenschaft ins Wanken geraten. Auch Saul und die Anfänge des Königtums sind davon betroffen. Durch Paraphrase biblischer Erzählungen lässt sich das frühe Königtum als historische Epoche nicht rekonstruieren. Eine Klärung und Differenzierung zwischen Fakten und Fiktionen ist unumgänglich. Im Seminar werden wir uns der reizvollen Aufgabe stellen, an drei ausgewählten Textbereichen zu untersuchen, wie sich literarische Darstellung und historischer Hintergrund zueinander verhalten. Dabei eignet sich die Form der Blockveranstaltung besonders gut, weil für jeden Textbereich ein voller Arbeitstag reserviert ist und dadurch intensive und konzentrierte Textarbeit möglich wird. Zur Debatte stehen: Saul und die Philister (1. Sam 13), Saul und David (1. Sam 24), Saul bei der Totenbeschwörerin in En-Dor (1. Sam 28). Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung der exemplarischen Texte, eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der „langen Samstage“. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als zu Semesterbeginn bis spätestens 13. April 2015 eine e-mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten die Teilnehmer per e-mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste und eine Auswahl von Referatsthemen (word-Datei). Aufgabe für den ersten Arbeitstag: Übersetzung von 1. Sam 13,1-22. Lektüre wird noch bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von kurzen Info-Referaten

## Nachweise

benötigter Leistungsschein bei einer Hausarbeit oder Teilnahmeschein Module : The M18 (m.H.), T he L3.1, DA AT

## Empfohlene Literatur

siehe Kommentar

107510

## Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hilpert, Andreas

**zugeordnet zu Modul** The B1 The L1.1

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind. Dementsprechend ist ausführliche Vorbereitung erforderlich. Dieser Zugang erfolgt am Hebräischen Text, von daher sind nur Studierende zugelassen, die ein Hebraicum besitzen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std.

### Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme und Übernahme eines Protokolls Module: DB AT; The B1; The L1.1

### Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia.

107511

## Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament (ohne Hebraicum)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dipl.-Theol. Seliger, Ramón

**zugeordnet zu Modul** The M2 The L1 The E2 The B1 The L1.1 BA\_RW\_6a The ASQ5

1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Exegese ist nicht mehr und nicht weniger als das genaue Lesen eines Textes. Wie nun aber das Alte Testament genau und vor allem methodisch reflektiert zu lesen ist, will das Proseminar mit Blick auf die historisch-kritische Methode veranschaulichen um die alttestamentlichen Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Das Seminar bietet Studierenden ohne Hebräischkenntnisse eine Einführung in die exegetischen Methoden und Ihre Anwendung am Beispiel des Buches Exodus.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std.

## Nachweise

Module: The L1; The L1.1; The ASQ 5; The B1; The E2; The M2; BA RW 6

## Empfohlene Literatur

U. Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3. überarbeitete Aufl. Tübingen 2011  
(Seminargrundlage! unbedingt anschaffen und zur ersten Sitzung mitzubringen). Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**107508**

# Offenbarung im Alten Testament

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Rose, Miriam

**zugeordnet zu Modul** The L3 The B10 The L10 B-K-A5 The B3 The E2 The L3.1 The B4.3 The B3.1 The E3

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Das Thema „Offenbarung im Alten Testament“ hat zwei Seiten. Zum einen geht die Frage danach, auf welche Weise in den Schriften des Tanach von Offenbarung gesprochen wird; dies ist der mehr exegetisch-theologische Zugang. Zum anderen wird damit aber auch die Frage gestellt, ob, warum oder inwiefern aus christlich-theologischer Perspektive in diesen oder durch diese Schriften Offenbarung sich ereigne oder sich ereignen könne; dies ist der mehr systematisch-theologische Zugang. Beiden Aspekten des Problems soll in ihrer Bezogenheit aufeinander im Rahmen der exegetischen wie systematisch-theologischen Übung nachgegangen werden. Dies wird unter anderem zu der Frage führen, was „Biblische Theologie“ heute sein kann oder sein sollte.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung mindestens 4 Stunden

## Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The M18 (m.H.); The E2

## Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung auf die Problematik sei verwiesen auf M. Oehming, Art. Biblische Theologie, WIBILEX, <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/15321/> [Mai 2014]; einen aktuellen Diskussionsbeitrag bietet N. Slenczka, Die Kirche und das Alte Testament, MJTh 25 (2013), 83–119.

**101594**

# Bibelkunde Altes Testament

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bernhardt, Waltraut

**zugeordnet zu Modul** The L16 The B4.1 The ASQ6

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

**Kommentare**

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

**Nachweise**

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

**Empfohlene Literatur**

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

**107504 Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar
-----------------------	-------------

Belegpflicht	nein
--------------	------

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe / JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes
----------------------	-------------------------------------------------------------

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	----------------------------------------

**Kommentare**

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

**Nachweise**

Module: The M25, The M18

**108505 Erwachsenenbildung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Arbeitsgemeinschaft
-----------------------	---------------------

Belegpflicht	nein
--------------	------

Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut
----------------------	-------------------------

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Neues Testament

**107541**
**Paulus im Urchristentum**
**Allgemeine Angaben**
**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

**zugeordnet zu Modul** The ASQ5 The B3.1 The L45 The L49 The L48 The L3.1 The L44 The B3 The L2.1 The L2

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.026 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Kommentare

Die einführende Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die Welt des Paulus (Frühjudentum, Hellenismus, Römisches Reich), seine Biographie und seinen Werdegang sowie Grundzüge seiner Mission. Im zweiten Teil der Vorlesung werden die unter dem Namen des Paulus im Neuen Testament überlieferten Schriften biblkundlich erschlossen, geschichtlich eingeordnet und nach ihren theologischen Schwerpunkten interpretiert. Dabei kommen auch wirkungsgeschichtliche Aspekte zur Sprache.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

### Nachweise

Staatsprüfung, mündliche Prüfung Module: The L44; The L45; The L48; The L49; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5; The E9; DA NT; DB NT; The M19 Die VL kann als Äquivalent für den Grundkurs Urchristentum in den Modulen The L2 und The L2.1 besucht werden.

### Empfohlene Literatur

Horn, Friedrich W. (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013; Schnelle, Udo: Paulus. Leben und Denken, Berlin/New York 2003; Wischmeyer, Oda (Hg.): Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, UTB 2767, Tübingen/Basel 2006; Niebuhr, Karl-Wilhelm: Die Paulusbriefsammlung, in: derselbe (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine biblkundlich-theologische Einführung, UTB 2108, Göttingen 42010, 196–293.

**107543**
**Einführung in die frühjüdische Literatur**
**Allgemeine Angaben**
**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

**zugeordnet zu Modul** The L3.1 The B3.1 The B3

1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Gattungen, Themen und Intentionen der außerbiblischen Literatur des vorrabbinischen Judentums. Am Anfang stehen Grundinformationen über die Septuaginta als Grundlage für Leben und Glauben im griechischsprachigen Judentum. Im Zuge der Vorstellung einzelner Schriften werden zeit- und religionsgeschichtliche Hintergründe des hellenistischen Judentums beleuchtet. Auch die Überlieferungswege antik-jüdischer Literatur im antiken Christentum kommen zur Sprache.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

## Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT

## Empfohlene Literatur

Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, hg. v. W. G. Kümmel/H. Lichtenberger, Gütersloh 1973ff (Einzellieferungen).

**107547**

# Matthäusevangelium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel

**zugeordnet zu Modul** The L3.1 The B3 The WP1 The B3.1 The ASQ5

1-Gruppe	23.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00  Fürstengraben 1  ACHTUNG! Vorlesung beginnt in der 2. Vorlesungswoche	Seminarraum 169
	24.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00  Fürstengraben 6  ACHTUNG! Vorlesung beginnt in der 2. Vorlesungswoche	Seminarraum SR E004

## Kommentare

Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1.Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesus vielfach ungeeignet ist. Die Vorlesung wird anhand der Diskussion der Einleitungsfragen und der Exegese ausgewählter Textpassagen hierauf ihr Augenmerk richten.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte, eigene Kommentarlektüre.

## Nachweise

Klausur oder mdl. Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

## Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Fiedler, Peter: Das Matthäusevangelium (ThK NT 1), Stuttgart 2006. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

107544

## Jesus bei Paulus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm**zugeordnet zu Modul** The L3.1

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Die paulinische Theologie ist entscheidend bestimmt durch das Bekenntnis zu Jesus Christus, dem am Kreuz gestorbenen und von den Toten auferweckten Sohn Gottes. Gleichwohl ist in den Briefen des Paulus von Worten und Lehren Jesu oder von seinem Wirken nur sehr wenig zu lesen. Im Seminar werden Hinweise auf den vorösterlichen Jesus bei Paulus analysiert, Überlieferungswege der frühesten Jesus-Tradition rekonstruiert und Fragen zu ihrer theologischen Interpretation diskutiert.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

### Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DB NT, The L3.1; The L3.2, The M19, The E9

### Empfohlene Literatur

Horn, Friedrich W. (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 279–309 (Beiträge von J. Schröter, J. Herzer, D. du Toit, B. Heininger, R. von Bendemann); weitere Spezialliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

107550

## Historische Psychologie des Neuen Testaments

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The L3

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

## Kommentare

ohne Graecum In meinem ersten Jenaer Semester war die Monographie Erleben und Verhalten der ersten Christen von G. Theißßen (Gütersloh 2007) Grundlage eines Hauptseminars. Unter ganz anderen methodologischen Prämissen hat bereits 1991K. Berger eine Historische Psychologie des Neuen Testaments vorgelegt. Der Klappentext dieses Buches lautet wie folgt: „Das moderne Gespräch zwischen Psychologie und Exegese ist von Polemik belastet und steckt noch in den Anfängen. Hier wird Exegese so weit vorangetrieben und so aufbereitet, dass ein direkter Dialog möglich wird. Dabei liegt der besondere Akzent darauf, dass die biblischen Texte nicht durch die Antworten und Entwürfe der modernen Psychologien verdeckt werden. Vielmehr werden die Texte sorgfältig daraufhin abgehört, wie sich in ihnen selbst menschliche Erfahrung artikuliert. Ausgangspunkt ist stets die Vermutung, dass diese Erfahrungen anders sind als unsere, dass sie aber gerade darin uns kritisch weiterhelfen.“ Die Lektüre des Buches im Laufe des Seminars ist zu verstehen als Anleitung zur Arbeit an den ntl. Texten selbst.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Lektüre angegebener Studienliteratur

## Nachweise

Hauptseminararbeit

Module: The L3

## Empfohlene Literatur

Klaus Berger, Historische Psychologie des Neuen Testaments (SBS 146/147), Stuttgart 1991.

# 108261 Diakonisches Handeln im Zeugnis der Apostelgeschichte

## Allgemeine Angaben

### Art der Veranstaltung

Hauptseminar/Blockveranstaltung

### Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

### Zugeordnete Dozenten

PD Dr. Scholtissek, Klaus

### zugeordnet zu Modul

The L3.1 The L3

1-Gruppe	23.04.2015-23.04.2015 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 1 verbindliche Vorbesprechung!	Seminarraum 275
	08.05.2015-08.05.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 164
	09.05.2015-09.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	29.05.2015-29.05.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 169
	30.05.2015-30.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 162

## Kommentare

Das lukanische Doppelwerk hat eine besondere Affinität zu den Themen Armut und diakonisches Handeln. Diese Themen greift das Seminar am Beispiel ausgewählter Perikopen der Apostelgeschichte. Ein Schwerpunkt werden die beiden Perikopen Apg 1,15-26 (Die Nachwahl des Matthias) und Apg 6,1-7 (Die Wahl der Sieben) sein. Dabei wird die aktuelle Diskussion um die Semantik von diakonia im Neuen Testament intensiv aufgenommen werden.

## Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3; The L3.1; The L3.2; The B3.1; The M19; The E9; The ASQ5

## Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars angegeben

107552

## Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel

**zugeordnet zu Modul** The ASQ5 The B2 The M2 The L2.1 The B2.1

1-Gruppe	24.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 <b>ACHTUNG!</b> Proseminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche
----------	--------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Kommentare

Eine der Grundannahmen der neutestamentlichen Wissenschaft lautet, dass bei den Schriften des NT (wie bei allen anderen Texten auch) mit der Möglichkeit zu rechnen ist, dass deren uns vorliegende Endgestalt Ergebnis eines Wachstums- bzw. Redaktionsprozess ist. Ein Teil der Methoden, die das ntl. Proseminar vermittelt, zielt auf diese „diachrone“ Analyse der Texte. Zum Teil können aufgrund solcher angenommener Wachstumsprozesse Etappen frühester christlicher Theologiegeschichte erschlossen werden. Andere Methoden konzentrieren sich ganz auf Formmerkmale, Gattungsgesetze und Textstrukturen des vorliegenden Textes, fragen „synchron“ nach internen Verweiszusammenhängen im engeren und weiteren Kontext einer einzelnen Schrift, etwa eines Evangeliums oder eines Briefes. Wieder andere Methodenschritte untersuchen das zeit-, kultur-, sozial- und religionsgeschichtliche Umfeld einzelner Texte und Textaussagen. Zusammen bilden diese Methoden den klassischen Kanon der historisch-kritischen Exegese. Zwar wird dieser Kanon seit einigen Jahren durch neuere literatur-, kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze sinnvoll ergänzt und z.T. auch begründet in Frage gestellt. Gleichwohl gehören namentlich die diachronen Analyse schritte nach wie vor zum Grundbestand einer langen Wissenschaftstradition, der sich das Gros heutiger neutestamentlicher Forschung verdankt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: entsprechend Modulkatalog

### Nachweise

PS-Arbeit Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

### Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28.(!) Auflage, Stuttgart 2012 (anzuschaffen, Preis € 28,-)

107555

## Einführung in die exegetischen Methoden im Neuen Testament (ohne Graecum)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hauck, Marion

**zugeordnet zu Modul** The L2.1 The B2 The B2.1 The ASQ5 The L2 BA\_RW\_6a

1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------------------------------------------------

## Kommentare

Die Texte des Neuen Testaments sind „fremde“ Schriften. Sie entstammen einem uns fremden kulturellen, sozialen und religiösen Umfeld und setzen daher vielfach religiöses und kulturelles Wissen voraus, das dem modernen Menschen nicht ohne weiteres zugänglich ist. Die neutestamentliche Wissenschaft versucht daher, diese Schriften aus ihrem antiken Kontext heraus zu verstehen und sie in diesem Bereich zu verorten. Im Seminar soll das entsprechende Instrumentarium der neutestamentlichen Wissenschaft vorgestellt, eingeübt und natürlich auch diskutiert werden. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik; Überlieferungskritik, historische Rückfrage), den Werdeprozess des Textes nachzuzeichnen. Die Arbeit im Seminar erfolgt an deutschen Übersetzungen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 6 WS für Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminar oder Belegexegese); Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Module: The ASQ 5; The B 2; The B 2.1; The E9; The L2; The L2.1; BA RW6

107545

## Epiktet und das Neue Testament

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
------------------------------	-------

<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm
-----------------------------	----------------------------------

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------------

## Kommentare

Der römische Stoiker Epiktet (50/60 – 120/140 n.Chr.) gehört zu den Zeitgenossen neutestamentlicher Autoren. In seiner nur fragmentarisch überlieferten philosophischen Lehre hat er u.a. Themen der Ethik und Theologie behandelt, die zumindest auch für die ersten Leser der neutestamentlichen Schriften von Bedeutung waren, möglicherweise auch für deren Verfasser. In der Übung werden ausgewählte Texte des Epiktet auf Griechisch und/oder Deutsch – je nach Sprachvoraussetzungen der Teilnehmer – gelesen und in ihren philosophie-, religions- und zeitgeschichtlichen Kontexten interpretiert.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre von Quellentexten

## Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA NT, The E9; The M26; The M27, The M19

## Empfohlene Literatur

Epiktet – Teles – Musonius. Ausgewählte Schriften Griechisch – Deutsch, hg. U. übers. v. Rainer Nickel (Sammlung Tusculum), Zürich 1994; Epiktet: Was ist wahre Freiheit?, hg. v. S. Vollenweider. Eingel., übers. u. m. interpretierenden Essays vers. v. S. Vollenweider, M. Baumbach, E. Ebel, M. Forschner, T. Schmeller (SAPERE 22), Tübingen 2013.

107553

## Bibelkunde Neues Testament

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
------------------------------	-------

<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. Rabens, Volker
-----------------------------	--------------------

<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B4.1 The ASQ6 The L16
----------------------------	---------------------------

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Viele Lehrveranstaltungen zum Neuen Testament beschäftigen sich mit einzelnen Autoren, Büchern oder Themen. In der Bibelkunde-Übung haben Sie jedoch die Chance, einen Überblick über das gesamte Neue Testament zu bekommen. Hier werden Aufbau und Inhalt der 27 neutestamentlichen Schriften beleuchtet, und auch theologische Schwerpunkte sowie Einleitungsfragen (Verfasser, Adressaten, Ort und Zeit der Abfassung, religionsgeschichtliche Stellung, etc.) werden angerissen. Aus dem bibelkundlichen Wissen, das durch die persönliche Lektüre des NT, einer neutestamentlichen Bibelkunde (z.B. von David Bienert) und den Referaten und Diskussionen in der Übung aufgebaut wird, ergibt sich ein solides Fundament, auf dem die weitere theologische Arbeit gründen kann.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 5 WS

## Nachweise

mündliche Prüfung      Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

## Empfohlene Literatur

David C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010. Ferner u.a.: Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011; Peter Wick, Bibelkunde des Neuen Testaments, Stuttgart 2004.

**107554**

## Christ & Welt (Lektüre 1. Petrusbrief)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung**      Übung

**Belegpflicht**      ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten**      Dr. Rabens, Volker

**zugeordnet zu Modul**      The B3.1 The L3.1 The B3

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

## Kommentare

Thema des 1. Petrusbriefes ist das Selbstverständnis und das Weltverhältnis der Christen, die in einer sie ablehnenden Gesellschaft leben. „Der 1. Petrusbrief ist die neutestamentliche Schrift, die am stärksten das Zeugnis des Wortes mit dem Zeugnis der christlichen Präsenz in der Gesellschaft verbindet.“ (Leonhard Goppelt) In dieser Übung wird das spannende und oftmals spannungsreiche Verhältnis von Christ & Welt aus der Perspektive des 1. Petrusbriefes untersucht. Dabei werden verschiedene Interpretationsansätze angewendet und diskutiert (u.a. Methoden aus der Sozialwissenschaft). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur angeleiteten Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung (Diskussionsleitung zu einem Textabschnitt des Briefes).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 WS

## Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium      Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

## Empfohlene Literatur

N. Brox, Der erste Petrusbrief, EKK 21, Zürich/Neukirchen-Vluyn 31989; P.H. Davids, A Theology of James, Peter and Jude, BTNT 6, Grand Rapids 2014; D. du Toit (Hg.), Bedrägnis und Identität: Studien zu Situation, Kommunikation und Theologie des 1. Petrusbriefes, BZNW 200, Berlin 2013; L. Goppelt, Der Erste Petrusbrief, KEK 12,1, Göttingen 1978; R. Feldmeier, Der erste Brief des Petrus, ThHK 15,1, Leipzig 2005; J.B. Green, 1 Peter, THNTC, Grand Rapids 2007; D.G. Horrell, 1 Peter (New Testament Guides), London 2008. Eine ausführliche Bibliographie erhalten Sie in der ersten Sitzung.

**107546****Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Kolloquium**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Vogel, Manuel

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: DZ 106, Theologicum
----------	--------------------------------------	----------------------------------------------

**Kommentare**

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

**Nachweise**

ggfs. Seminararbeit Module: The E9; The M26; The M27

## Kirchengeschichte

107600

### Das 19. Jahrhundert in Theologie und Kirche

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Spehr, Christopher

**zugeordnet zu Modul** The L11 The WP1 The L44 The L48 B-K-A5 The L10 The B10 The ASQ1 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

#### Kommentare

Das 19. Jahrhundert ist für die Entwicklung der wissenschaftlichen Theologie und des heutigen Kirchenwesens von zentraler Bedeutung. In der Vorlesung wird daher einerseits ein Überblick über die prägenden Entwicklungen der positionellen Theologien und frömmigkeitspraktischen Bewegungen gegeben, andererseits über die gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen für das Handeln der Kirche, die nicht zuletzt mit dem Namen Wichern und der „Inneren Mission“ verbunden sind, informiert.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, 2 Stunden

#### Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5; The L10; DA KG; DB KG; The B10; The ASQ1; The ASQ2; The ASQ3; The L 11; The L 11.1; WP 1; The M20; The L44; The L48

#### Empfohlene Literatur

- Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit. Bd. 1: Die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert, Tübingen 1997; Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

107607

### Kirchengeschichte III (Reformation)

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

**zugeordnet zu Modul** The B10 The ASQ3 The L48 The ASQ2 The L11 The L44 The L10

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4

### Kommentare

Die Vorlesung aus dem Zyklus der kirchengeschichtlichen Hauptvorlesungen bietet einen Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte der Reformationszeit vom Vorabend der Reformation bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 n.Chr. Dabei werden die geistes- und frömmigkeitsgeschichtlichen Hintergründe, die Ereignisse der Reformation und die Theologie der Reformatoren an den reformatorischen Brennpunkten Wittenberg, Zürich und Genf behandelt. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, in dem vertiefend einschlägige Quellentexte gelesen und diskutiert werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2h Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Mündliche VL-Prüfung bzw. nach Modulanforderung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L48; DA KG, The E7

### Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 3. Aufl. 2005 (und andere Auflagen); Volker Leppin, Reformation, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 3, 2005 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

## 107622 Einführung in das Kirchenrecht und das Staatskirchenrecht

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer

**zugeordnet zu Modul** The WP1

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	16.04.2015-16.04.2015 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

### Kommentare

Die Vorlesung gibt einen zusammenfassenden Überblick über das geltende Kirchenrecht, grenzt dieses vom Staatskirchenrecht ab, untersucht Wechselwirkungen zwischen beiden Gebieten und nimmt dabei insbesondere Staat-Kirchen-Verträge in den Blick. Inhaltlich werden unter Einbeziehung historischer Aspekte insbesondere die Regelungen zur Verfassungsstruktur der Kirche, die Rechte und Pflichten der Kirchenmitglieder und die der kirchlichen Amtsträger erläutert. Die Vorlesung soll zudem die Möglichkeit bieten, nach Absprache mit den Teilnehmern Themen, die diese besonders interessieren, sowie aktuelle Probleme des Kirchenrechts und diesbezügliche Rechtsprechung schwerpunktmäßig zu bearbeiten. Theologinnen und Theologen dürfen von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Juristinnen und Juristen erfahren über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts. Die Übernahme eines Referats ist möglich.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

### Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The WP1, DB Int, DA Int

### Empfohlene Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

<b>107602</b>	<b>Grundkurs Kirchengeschichte</b>					
<b>Allgemeine Angaben</b>						
<b>Art der Veranstaltung</b> Grundkurs						
<b>Belegpflicht</b> ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.						
<b>Zugeordnete Dozenten</b> Univ.Prof. Spehr, Christopher						
<b>zugeordnet zu Modul</b> The L5 The B6.1 The L8.1 The L8 BA_RW_3a The B7 The B6 The B8 The L5.1						
1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiss-Straße 3			

**Kommentare**

In dieser Veranstaltung wird eine erste Orientierung über 2000 Jahre Kirchengeschichte anhand zentraler Ereignisse, bedeutender Personen und wirkmächtiger Entwicklungen geboten. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt. Der Grundkurs wird durch studentische Tutorien begleitet.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, Tutorium, 2 Stunden

**Nachweise**

Vorlesungsklausur; mündliche Prüfung. Zur Bescheinigung regelmäßiger Teilnahme ist ein Referat o.ä. zu erbringen. Module: The B7, The L5, The L5.1, The B6, The B6.1, The L8, The L8.1, The B8, BA RW3, DB KG

**Empfohlene Literatur**

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

<b>107609</b>	<b>Christologische Debatten in der Geschichte der Kirche: Das Bekenntnis von Chalcedon und seine Rezeption bis in die Reformationszeit</b>					
<b>Allgemeine Angaben</b>						
<b>Art der Veranstaltung</b> Hauptseminar						
<b>Belegpflicht</b> ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.						
<b>Zugeordnete Dozenten</b> Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina						
<b>zugeordnet zu Modul</b> The L45 The L11 The L49						
1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6			

## Kommentare

Gottheit und Menschheit in Jesus Christus – wie passt das zusammen? Das Seminar geht dem Ringen der Christen um ein angemessenes Verständnis der Person Jesu Christi nach und befasst sich somit mit einem der zentralsten Themen der Kirchen- und Dogmengeschichte. Das Seminar wird bei der Entstehung des christologischen Dogmas von Chalcedon (451) ansetzen und anhand ausgewählter Quellentexte seine Rezeption bis in die Reformationszeit behandeln.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. s WS Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

Hauptseminararbeit bzw. nach Modulanforderung Module: The E6; DA KG; The E10; The L45; The L49; The M20; The E7; The L11; The L11.1

## Empfohlene Literatur

A. Grillmeier, Jesus der Christus im Glauben der Kirche, Bd. 1: Von der apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalcedon (451), Freiburg i.Br. 3. Aufl. 1990/2004; J. van Oort, J. Roldanus (Hg.), Chalkedon: Geschichte und Aktualität. Studien zur Rezeption der christologischen Formel von Chalkedon, SPA 5, Leuven 1997.

# 107604 Johann Joachim Spalding als Aufklärer und Theologe

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Spehr, Christopher

**zugeordnet zu Modul** The L44 The L45 B-K-A5 The L48 The L11 The L49

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Johann Joachim Spalding (1714-1804) zählt zu den zentralen Gestalten der deutschen Aufklärung und Kirchengeschichte in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Mit seiner Schrift „Die Bestimmung des Menschen“ (1748) stimulierte er die philosophische Anthropologie und verhalf der Popularphilosophie zum Durchbruch. Spalding, der mit fast allen bedeutenden Geistesgrößen seiner Zeit in Kontakt stand, wurde von Kant, Herder, Lavater, Schleiermacher u.a. vielfältig rezipiert. Als Propst und Oberkonsistorialrat in Berlin unter Friedrich II. sorgte er für eine aufklärungstheologische Durchdringung des Kirchenwesens. Um Spaldings theologisches und kirchenpraktisches Wirken näher kennenzulernen, wird sich das Seminar intensiv mit dessen theologischen Schriften befassen, ihn in die kirchen- und philosophiegeschichtlichen Strömungen seiner Zeit einordnen und seine Ideen zu interpretieren suchen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Stunden

## Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5, The L11, The L11.1, The M20, DA KG The L44; The L49; The L45; The L48; The E7

## Empfohlene Literatur

Johann Joachim Spalding, Kritische Ausgabe. Reihe I und II, hg. von Albrecht Beutel, Tübingen 2001-2014 – Albrecht Beutel, Johann Joachim Spalding. Meistertheologe im Zeitalter der Aufklärung, Tübingen 2014 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

107612

## Martin Luther und die Anfänge der Reformation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. theol. Lehmann, Roland

**zugeordnet zu Modul** The B6.1 The B7 The B5 The L5.1 The B6 The L5

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

„Es begann mit Hammerschlägen.“ Dieses Bild prägt bis heute das historische Selbstverständnis jener ereignsvollen Epoche. Beim genauen Hinsehen jedoch, wird deutlich, dass man nicht monokausal und in der Fixierung auf einen bestimmten Zeitpunkt von einem Anfang der Reformation sprechen kann. Vielmehr handelt es sich um eine komplexe und vielgestaltige Aufbrauchsbewegung mit mehreren Anfängen je nach historischer Perspektive, freilich mit Martin Luther als Urheber und Wortführer. Das Proseminar will daher den Blick auf die verschiedenen Anfänge der Reformation lenken und dabei den Umgang mit dem wissenschaftlichen Instrumentarium und den grundlegenden Methoden der Kirchenhistorie einüben sowie die Handhabung und Interpretation verschiedener Quellengattungen vermitteln. Daneben werden im Seminar Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

### Empfohlene Literatur

Wird im Proseminar bekannt gegeben.

107611

## Forschungen zur Geschichte der Jenaer Theologischen Fakultät

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_3a The ASQ2 The B10 The B4.3 The ASQ1 The ASQ3 The L10 The B9 The L11

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Die Übung wird sich in diesem Semester mit der Geschichte der Jenaer Theologischen Fakultät in ihren Anfangszeiten ab 1548/ 1558 befassen und damit bei dem Zeitrahmen ansetzen, der von der Überblicksvorlesung „Reformation“ (KG III) abgedeckt wird. Die Umstände der Gründung der Jenaer Hohen Schule und der Universität sowie die Rolle wichtiger Persönlichkeiten dabei und ihr theologisches Profil sollen anhand von Quellen (u.a. aus dem Universitätsarchiv) und von Sekundärliteratur erforscht werden. Einen Schwerpunkt wird das so genannte „johannische Dreigespann“ (Johann Gerhard, Johann Major und Johann Himmel) bilden.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 1-2h Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

Nach Modulanforderung Module: The M20; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; The B9; The ASQ 1; The E10; The E6; The M28; DA KG

## Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

# 107619 Was ist Kirchengeschichte? Klassische Entwürfe zur Grundlegung einer theologischen Disziplin

## Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Lehmann, Roland
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B10 BA_RW_3a The B4.3 The L10

## Kommentare

Das Studium der Kirchengeschichte – die kritische Erforschung und Betrachtung des Christentums durch zwanzig Jahrhunderte – ist eine wichtige Voraussetzung nicht nur der Theologie, sondern auch vieler anderer Fächer (Manfred Heim). Doch worin besteht der Unterschied zwischen der profanen Geschichtsforschung und der Kirchenhistorie? Wie fügt sich die Kirchengeschichte in den Fächerkanon der Theologie? Was unterscheidet die Geistes- von den Naturwissenschaften? Solche und ähnliche Fragen werden im Seminar anhand klassischer Entwürfe zur Methodik und Enzyklopädie der (Kirchen-)Geschichtsschreibung thematisiert. Grundlegende Texte wie Friedrich Schleiermachers „Enzyklopädie“, Ernst Troeltschs Kritik am Historismus, Wilhelm Diltheys Unterscheidung von Natur- und Geisteswissenschaften sowie Gustav Droysens „Historik“ stehen im Zentrum. Die Übung eignet sich als methodische Vertiefung des KG-Proseminars. Nebenbei werden Materialien zur praktischen Anwendung der Themen im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10

## Empfohlene Literatur

Wird in der Übung bekannt gegeben.

107620

## ad fontes – Lektüre zentraler lateinischer Texte der Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Durner, Florian**zugeordnet zu Modul** BA\_RW\_3a The B4.3 The L10 The B10

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Im Zentrum der kirchenhistorischen Arbeit steht der Umgang mit Quellen. Für einen direkten und unverfälschten Zugang zur Geschichte ist dabei die Lektüre von Texten in der Originalsprache unabdingbar. Dieser Zugang soll in der Übung im Vordergrund stehen, indem die Teilnehmer an ausgewählten Texten einerseits die kritische Quellenlektüre lateinischer Texte, aber auch durch die Kontextualisierung wichtige kirchengeschichtliche Ereignisse kennen lernen sollen. Die Übung richtet sich sowohl an Studierende, die das Latinum eben erworben haben, als auch an solche, die ihre Lateinkenntnisse auffrischen wollen oder sich auf das kirchengeschichtliche Examen vorbereiten. Zur geplanten Lektüre zählen frühchristliche Zeugnisse der Christenverfolgungen, Passagen aus dem Werk Augustins, aber auch spätere lateinische Quellen wie zentrale Artikel der Confessio Augustana. Bei spezifischen Interessen können auch andere Themenbereiche in den Blick genommen werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

### Nachweise

laut Modulkatalog Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10

### Empfohlene Literatur

Ritter, A. M., Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1, Neukirchen-Vluyn 92007 .

107624

## Der Schmalkaldische Krieg

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Bleeke, Markus**zugeordnet zu Modul** The B10 The L11 B-K-A5 The ASQ1 The B4.3 BA\_RW\_3a The B9 The L10

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Als Reaktion auf die Kriegszüge des Schmalkaldischen Bundes gegen Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel unter Heinrich dem Jüngeren (Luther, Wider Hans Worst) führte Kaiser Karl V. 1546-47 eine Reichsexekution gegen den Bund durch, die unter dem Namen „Schmalkaldischer Krieg“ bekannt wurde. Der Bund war bereits 1530 von einigen der lutherischen Lehre anhängenden Reichsständen unter Leitung Kursachsens und Hessens gegründet worden. Standen ursprünglich religiöse Fragen im Mittelpunkt der Beratungen des Bundes, war spätestens mit den kriegerischen Maßnahmen gegen Heinrich von Braunschweig nicht zu übersehen, dass der Bund auch territorialen Interessen diente. Infolge der Niederlage gegen den Kaiser gerieten seine Hauptleute, Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen und Landgraf Philipp von Hessen in Gefangenschaft; insbesondere Johann Friedrich verlor darüber hinaus einen Teil seiner Titel und Territorien. Stabile politische Verhältnisse konnten erst wieder 1555 mit dem Augsburger Religionsfrieden hergestellt werden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen zunächst die politischen Verhältnisse im Reich zu Beginn des Krieges, der Verlauf der Auseinandersetzungen und deren Implikationen in den Blick genommen werden (vier Veranstaltungen am Donnerstag). Als zweiter Teil ist eine Exkursion vorgesehen, die gemeinsam mit der Universität Erlangen (LS für Kirchengeschichte II, verantw. Dr. Dietrich Klein) durchgeführt wird (Dauer ca. eine Woche im Zeitraum 27.-31. Juli 2015).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit zzgl. ca. zwei Stunden

## Nachweise

Anerkennung entsprechend der Vorgaben im Modulkatalog  
The B4.3, The L10, BKA 5, ASQ 1; The L 11, The L 11.1

Module: The M20, The B9, BA RW 3, DA KG, DB KG, The B10,

## Empfohlene Literatur

Haug-Moritz, Gabriele; Schmidt, Georg: s.v. Schmalkaldischer Bund. In: TRE XXX (1998), S. 221-228. Schmidt, Georg; Westphal, Siegrid: s.v. Schmalkaldischer Krieg. In: TRE XXX (1998), S. 228-231.

**107606**

## Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Spehr, Christopher

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 14-täglich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

## Bemerkungen

Anmeldung persönlich beim Dozenten Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

## Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**107610**

## Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

**zugeordnet zu Modul** The WP1

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 14-täglich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	-------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

### Nachweise

– Module: The M20; The E10; The E6; The M28, DA KG; The WP1

### Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Systematische Theologie					
107667		Theologie der Moderne			
Allgemeine Angaben					
<b>Art der Veranstaltung</b>		Vorlesung			
<b>Belegpflicht</b>		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>		Univ.Prof. Rose, Miriam			
<b>zugeordnet zu Modul</b>		B-K-A5			
1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6		
Kommentare					
Die Vorlesung fragt nach den spezifischen Bedingungen der Moderne. Sie führt ein in gegenwärtige Modernetheorien aus der Geschichtswissenschaft, der Soziologie und den Literaturwissenschaften. Dann stellt sie theologische Entwürfe des 20. Jahrhunderts vor und befragt sie, wie Moderne darin theologisch gedeutet wird und wie Theologie in dieser Moderne sich vollzieht. Auf diese Weise lernen die Teilnehmenden die wichtigsten theologischen Entwürfe des 20. Jahrhunderts kennen: Karl Barth, Paul Tillich, Rudolf Bultmann, Wolfhart Pannenberg, Jürgen Moltmann, Gerhard Ebeling, Ingolf Dalferth u.a. Diese Vorlesung ist besonders gut geeignet, um eine eigene dogmatische Positionierung zu entwickeln.					
Bemerkungen					
Arbeitsaufwand: Nachbereitung 1 Std.					
Nachweise					
Klausur	Module: B-K-A 5; DA ST; The M21				
Empfohlene Literatur					
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					

107671		Einführung in die Medienethik	
Allgemeine Angaben			
<b>Art der Veranstaltung</b>		Vorlesung	
<b>Belegpflicht</b>		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>		Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
<b>zugeordnet zu Modul</b>		The E8	
1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

### Kommentare

Medien wie Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungsdreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird. Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. plus x

### Nachweise

Klausur Module: The E8

### Empfohlene Literatur

Jochen Hörisch, Eine Geschichte der Medien. Vom Urknall zum Internet. Frankfurt/Main 2001.

**108948**

## Konfessionskunde

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin

**zugeordnet zu Modul** The ASQ2 The ASQ3 The WP1 The L11 The L10

1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Für Religionslehrer und Pfarrer, aber auf für viele andere Berufe ist es wichtig, nicht nur nichtchristliche Religionen, sondern auch die unterschiedlichen christlichen Kirchen und Konfessionen zu kennen und zu verstehen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über folgende Kirchen und Gemeinschaften: römischer Katholizismus, Altkatholiken, Orthodoxe Kirchen (einschließlich der orientalischen orthodoxen Kirchen), Anglikaner, Freikirchen, Migrantinkirchen in Deutschland (exemplarisch besonders FEPACO aus Kongo/Angola), Jehovas Zeugen, Mormonen, Neuapostolische Kirche. Zum Anschluss soll eine kurze Darstellung der ökumenischen Bewegung und ihrer Institutionen stehen. Der Ansatz dieser Konfessionskunde vereinigt historische, demographische, soziologische, liturgische, systematisch-theologische und ethische Aspekte.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2+ x Stunden

### Nachweise

Klausur Module: The ASQ 2; The ASQ 3; The L 10; The L 11; The WP 1; DA ST

### Empfohlene Literatur

Reinhard Frieling u.a., Konfessionskunde. Stuttgart 1999. Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens. Göttingen 1992.

<b>107682</b>	<b>Gotteslehre</b>					
<b>Allgemeine Angaben</b>						
<b>Art der Veranstaltung</b> Vorlesung						
<b>Belegpflicht</b> ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.						
<b>Zugeordnete Dozenten</b> aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin						
<b>zugeordnet zu Modul</b> B-K-A5						
1-Gruppe	05.10.2015-09.10.2015 Blockveranstaltung	kA - neuer Termin voraussichtlich Ende Februar 2016	Termin fällt aus !			

**Kommentare**

Achtung - in der vorlesungsfreien Zeit! Gibt es Gott? Wie ist Gott zu erkennen? Wer ist Gott? Was ist sein Wesen, was sind seine Eigenschaften? Warum bekannt sich der christliche Glaube zum dreieinigen Gott? Diese und andere Fragen werden in der Vorlesung thematisch behandelt. Es handelt sich um eine grundlegende und auch einführende Vorlesung. Sie wird als Kompaktwoche angeboten, was bedeutet: Jeden Tag 4-6 Stunden Konzentration! Der Vorteil: Man taucht wirklich ganz in das Thema ein und bildet eine Lehr- und Lerngemeinschaft.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: eine Woche volle Präsenz Anmeldung: über Friedolin oder über E-Mail

**Nachweise**

Vorlesungsprüfung möglich am 9.10. Module: B-K-A 5; DB ST, The M21

**Empfohlene Literatur**

Zur Einführung empfiehlt es sich, eine Gotteslehre in einer gegenwärtigen Dogmatik zu lesen: W. Härle, Dogmatik, Berlin / New York, mehrere Auflagen, Hauptteil II, Kapitel 7 u. 8.

<b>107678</b>	<b>Grundkurs Dogmatik</b>					
<b>Allgemeine Angaben</b>						
<b>Art der Veranstaltung</b> Grundkurs						
<b>Belegpflicht</b> ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.						
<b>Zugeordnete Dozenten</b> Prof. Dr. Haspel, Michael						
<b>zugeordnet zu Modul</b> The B8 The L5 The L5.1 The L8 The B9.1 The L8.1 The B9 The B7 The B5 The B6 The B6.1						
1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiss-Straße 3			

**Kommentare**

Was ist überhaupt eine theologische Frage, was ist ein theologisches Problem? Wie bearbeitet man diese methodisch? Warum brauchen wir eine Glaubenslehre/Dogmatik? Der Grundkurs gibt einen Überblick über diese Fragestellungen und die wichtigsten Themenbereiche der Dogmatik. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Antworten und Positionen kennen, die im Laufe der Theologiegeschichte entwickelt wurden. Dabei wird eingeübt, solche Positionen kritisch zu reflektieren und eigene Zugangsweisen auszubilden. Methodisch integriert der GK Vorlesung und seminaristische Elemente wie gemeinsame Lektüre sowie Einzel- und Gruppenarbeit.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vorbereitung

**Nachweise**

Klausur Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1, The B7, The B5, The B6, The B6.1

**Empfohlene Literatur**

Rochus Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 4. Auflage, Göttingen 2009. Link-Wieczorek, Ulrike u.a.: Nach Gott im Leben fragen. Ökumenische Einführung ins Christentum, Gütersloh /Freiburg 2004.

107668

## Frühromantik und Religion (zur V MATUSCHEK oder als MA-Theorie-Seminar)

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Rose, Miriam / Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	B-K-A5 The L45 The L49 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 MA-LKK-02 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL2 V-Deu-mPG V-Deu-mPR	

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------------------------------------

### Kommentare

Herzliche Einladung zu diesem interdisziplinären Seminar mit der Germanistik. Die Romantik wird vor allem als Bewegung innerhalb der Künste (Literatur, Musik, Bildende Kunst) wahrgenommen. Sie besitzt aber einen weitergehenden Anspruch, der auf die ‚Romantisierung‘ auch anderer gesellschaftlicher Bereiche zielt. Dazu zählen zum Beispiel die Politik und die Religion. Dieses Seminar wird sich mit Texten aus der Frühromantik, also der Zeit um 1800 beschäftigen, die in ästhetischer Form neue Entwürfe von Religion entwickeln. Daher ist das Seminar interdisziplinär angelegt, soll theologische und literaturwissenschaftliche Perspektiven zusammenführen. Im Zentrum werden Texte von Friedrich Schleiermacher und Friedrich von Hardenberg (Novalis) stehen. Vorbereitend sollen gelesen werden: Friedrich Schleiermacher: „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“. Friedrich von Hardenberg (Novalis): „Die Christenheit oder Europa“, „Hymnen an die Nacht“, am günstigsten und in textlich zuverlässigen Ausgaben in Reclams-Universalbibliothek erhältlich. Hausarbeiten können selbstverständlich in beiden Fächern geschrieben werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung 3 Std.

### Nachweise

Hauptseminararbeit Module Theologie: B-K-A 5; DA ST; The L45; The L49; The M21 Module Germanistik: NDL VI.1/2, M-GLW-DK1/2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL1 bis 4  
zur V Romantik (MATUSCHEK), auch als Alternative zur Vorlesung zu einem anderen Seminar  
in den Modulen M-GLW-NDL1-4

107669

## Soziale Gerechtigkeit

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Rose, Miriam	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	B-K-A5 The L44 The L48 The L45 The L49 The B7 The B9 The B8 The L8 The L8.1	
1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

## Kommentare

Was ungerecht ist, wissen wir häufig genau zu sagen. Wie aber Gerechtigkeit aussehen könnte, ist schwer zu sagen. Das Seminar beschäftigt sich mit wichtigen Theorien zur sozialen Gerechtigkeit, v.a. aus dem 20. Jahrhundert. Mit diesen Theorien ist ein weiteres Problem verbunden: wie verhalten sich Prinzipien, Regeln und Einzelfallgerechtigkeit zueinander? Eine Regel kann aber nur begrenzt die Vielzahl der denkbaren Einzelfälle berücksichtigen. In wieweit kann die Regelung dann dem Einzelfall gerecht werden? Ist ein „soziales“ Handeln auch ein „gerechtes“ Handeln? Nach welchen Regeln soll entschieden werden, wem geholfen wird, falls nicht allen geholfen werden kann? Wieviel Freiraum für eine eigenständige Entscheidung im Einzelfall ist für einen Rechtsstaat erträglich? Zum Seminar gehört ein Studentag am 26. Juni 2014 in Berlin, gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit. An diesem Tag werden wir an konkreten Fallstudien arbeiten.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung 3 Std.

## Nachweise

Hauptseminar-Arbeit Module: B-K-A 5; DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M22 Auch als Grundkurs Ethik belegbar für die Module: DB ST, The B5, The B6, The B6.1, The B7, The B8, The B9, The B9.1, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1

## Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

# 107676 Einführung in die Systematische Theologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Gockel, Matthias

**zugeordnet zu Modul** The B9 The B9.1 The L8.1 The L8 BA\_RW\_3a The B8

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, durch die Bearbeitung exemplarischer Texte und Themen das Gebiet der systematischen Theologie kennenzulernen sowie die eigene konstruktive Beschäftigung mit theologischen Fragen zu entwickeln und zu fördern. Außerdem werden grundsätzliche methodische Fragen und, je nach Bedarf, Fragen zur Anfertigung einer Proseminararbeit im Fach Systematische Theologie thematisiert.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std. pro Woche (zusätzlich zu den wöchentlichen Sitzungen)

## Nachweise

schriftliche Hausarbeit Module: BA RW3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

## Empfohlene Literatur

Literaturgrundlage für alle Sitzungen: Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie (Göttingen 2008).

# 107508 Offenbarung im Alten Testament

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Rose, Miriam

**zugeordnet zu Modul** The L3 The B10 The L10 B-K-A5 The B3 The E2 The L3.1 The B4.3 The B3.1 The E3

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

**Kommentare**

Das Thema „Offenbarung im Alten Testament“ hat zwei Seiten. Zum einen geht die Frage danach, auf welche Weise in den Schriften des Tanach von Offenbarung gesprochen wird; dies ist der mehr exegetisch-theologische Zugang. Zum anderen wird damit aber auch die Frage gestellt, ob, warum oder inwiefern aus christlich-theologischer Perspektive in diesen oder durch diese Schriften Offenbarung sich ereigne oder sich ereignen könne; dies ist der mehr systematisch-theologische Zugang. Beiden Aspekten des Problems soll in ihrer Bezogenheit aufeinander im Rahmen der exegetischen wie systematisch-theologischen Übung nachgegangen werden. Dies wird unter anderem zu der Frage führen, was „Biblische Theologie“ heute sein kann oder sein sollte.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung mindestens 4 Stunden

**Nachweise**

schriftlicher Leistungsnachweis Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The M18 (m.H.); The E2

**Empfohlene Literatur**

wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung auf die Problematik sei verwiesen auf M. Oehming, Art. Biblische Theologie, WIBILEX, <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/15321> [Mai 2014]; einen aktuellen Diskussionsbeitrag bietet N. Slenczka, Die Kirche und das Alte Testament, MJTh 25 (2013), 83–119.

107672

## Pornographie und Gewalt als Themen einer Ethik der Medienkultur

**Allgemeine Angaben**

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin

**zugeordnet zu Modul** The B4.3 The B10 B-K-A5 The L10

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

**Kommentare**

„Sex and Crime“ werden häufig als abkürzende Formeln gebraucht, um Medienprodukte von geringer Qualität zu kennzeichnen. Die Darstellung von Sexualität und Gewalt können als solche freilich kaum Kriterien dafür sein, was als Medienkultur ethisch und rechtlich akzeptabel ist. Was würde aus Ovid? Was aus Shakespeare? Was aus Francis Bacon? Was aus Ingmar Bergman? Sexualität und Gewalt eignen sich hingegen hervorragend, um aktuelle medienethische Probleme, Diskussionen und Positionen kennenzulernen und um eine eigene Position zu finden. Dazu soll diese Veranstaltung anleiten und damit Kenntnisse vermitteln, die auch auf andere Fragen der Medienethik übertragen werden können.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 4 Std.

**Nachweise**

Verschriftlichte Stundengestaltung Module: The M22, B-K-A5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10

**Empfohlene Literatur**

Martin Leiner, „Grundfragen und Schwerpunkte einer Mediennutzerethik“ in Zeitschrift für Evangelische Ethik (ZEE) 58. 2014 248-260.

## 107679 Lektüreübung zur Vorbereitung auf das Philosophicum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Duwensee, Ole

**zugeordnet zu Modul** The B10 B-K-A5 The B4.3 The L10

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Philosophie und Theologie haben eine lange gemeinsame, nicht immer einfache aber überaus vielfältige Tradition. Das spannungsreiche und spannende Verhältnis von Wissen und Glauben war und ist eine Herausforderung an Theologen, wie Philosophen, sich zu verorten. Diese Übung soll einerseits auf die Philosophicumsprüfung vorbereiten, andererseits aber auch verdeutlichen, wo der Nutzen, ja der Reiz an der Philosophie für Theologen liegt. Ziel ist es also, neben der Vermittlung eines Überblickswissens, vor allem die argumentativen Fähigkeiten zu schulen, die für ein eigenständiges Arbeiten unerlässlich sind.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS Anwesenheit 1 SWS Vor- Nachbereitung

### Nachweise

Referat Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10; D Ph

## 107681

## Zum Diskurs vom (freien) Willen – Perspektiven der (theologischen) Anthropologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Palnau, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-K-A5 The B10 The B4.3 The L10

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Ohne weiteres bezeugt unser eigenes alltägliches Empfinden die menschliche Fähigkeit, bewusste und freie Entscheidungen zu treffen, dem eigenen Verhalten/Handlungen also eine freiheitliche Willensentscheidung zugrunde zu legen. In der Theoriebildung der (theologischen) Anthropologie bildet eben diese Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens einen Diskurs, der von der griechisch-antiken Philosophie bis zu den modernen Neurowissenschaften reicht und stets neue (alte) Fragen auswirkt: Was ist das, was wir als Willen bezeichnen? Mit welchen weiteren Instanzen der menschlichen Seele steht er im Verhältnis? Inwiefern ist der Wille als frei zu bezeichnen? Welche Konsequenzen haben diese Antworten jeweils für die Frage nach der menschlichen Hoheit über Handeln und Verhalten, schließlich nach Schuld und Verantwortung? Wir wollen jenem Diskurs in seinen Perspektiven und Konzeptionen anhand exemplarischer Texte nachgehen.

### Nachweise

- Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B 4.3; The L10

### Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

107750

## Reconciliation and the Arab-Israeli Conflict

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Barakat, Zeina

**zugeordnet zu Modul** The B4.3 The ASQ3 The L11 B-K-A5 The L10 The B10 The ASQ2

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

This course aims to introduce the concept of reconciliation to students. It will explore the theory and nature of reconciliation and will discuss the various concepts associated with reconciliation such as: Moderation, Justice, Peace, Apology, Forgiveness, Transitional Justice and the role of Leadership in Reconciliation. It will discuss Rwanda, Ireland and South Africa as case studies. Then it will focus on the Arab-Israeli conflict and the missing opportunities of the various peaceful initiatives. It will study why the Camp David Summit II failed and why the Arab Peace Initiative was not accepted and how it is different from other peace initiatives. It will explore the role of Ethics, morality, and religion in reconciliation and seek answers to the question, Is Peace and Reconciliation still Possible?

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. pro Woche

### Nachweise

Seminararbeit Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10; DA ST; The ASQ2; The ASQ3; The L11; The L11.1; The M22

108057

## Verzeihen - das Unverzeihliche?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Ferrari, Francesco

**zugeordnet zu Modul** B-K-A5 The B10 The L10 The B4.3

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Da kein Mensch schuldlos leben kann, unsere tägliche Existenz wäre einfach unmöglich ohne einen „Geist der Verzeihung“ (so Klaus-M. Kodalle). Ohne Verzeihung bleibt der Mensch an seine Vergangenheit gefesselt und ist unfähig zum Neubeginn (cf. Hannah Arendt – aber auch Desmond Tutu). Nun, scheint es aber Schuld zu geben, die unverzeihlich ist - im Öffentlichen ebenso wie im Privaten. Findet der „Geist der Verzeihung“ an solcher Schuld eine Grenze? Andererseits: Verzeihen im eigentlichen Sinne gibt es demnach nur dort, wo es um das Unverzeihliche geht? (cf. Jacques Derrida).

### Nachweise

Module: B-K-A5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10, D Ph

### Empfohlene Literatur

Lehrmaterial wird durch den Dozenten besorgt.

108058

# „Theories and Practices of Reconciliation Studies/ Internationale Versöhnungsforschung in Theorie und Praxis“ (deutsch/engl. je nach TN)

## Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung/Blockveranstaltung
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Palme, Maria
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B4.3 The ASQ2 The ASQ3 B-K-A5 The B10 The L11 The L10

1-Gruppe	17.04.2015-17.04.2015 Einzeltermin	Fr 16:00-20:00	Termin fällt aus !
	18.04.2015-18.04.2015 Einzeltermin	Sa 10:00-16:00	Termin fällt aus !
	24.04.2015-24.04.2015 Einzeltermin	Fr 16:00-20:00	Termin fällt aus !
	25.04.2015-25.04.2015 Einzeltermin	Sa 10:00-16:00	Termin fällt aus !
	27.07.2015-27.07.2015 Einzeltermin	Mo 10:00 - 15:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	28.07.2015-28.07.2015 Einzeltermin	Di 10:00 - 15:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	29.07.2015-29.07.2015 Einzeltermin	Mi 10:00 - 15:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	30.07.2015-30.07.2015 Einzeltermin	Do 10:00 - 15:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003

## Kommentare

Das 21. Jahrhundert stellt insbesondere junge Nachwuchswissenschaftler vor neuartige und komplexe Herausforderungen im Umgang mit wachsenden Konflikt- und Krisenregionen weltweit. Angelehnt an aktuelle politisch, religiöse und ethnisch aufgeladene Radikalisierungstendenzen hinterfragt die Übung Ursachen, Lösungsansätze und De-Regulationsmechanismen der internationalen Konflikttransformations-, Versöhnungs- und Friedensforschung anhand praxisorientierter Fallbeispiele. Die als Blockseminar konzipierte Veranstaltung findet jeweils zweitägig an zwei aufeinander folgenden Wochenenden statt und endet mit einer Exkursion ins Flüchtlingsheim Eisenberg. Vermittelt werden theoretische Grundlagen zur Versöhnungs-, Konflikttransformations- und Friedensforschung (Lederach, Zehr, Galtung, D. Tutu). Darüber hinaus gibt die Veranstaltung Anleitung zur praktischen Feldforschung sowie angewandten Versöhnungsforschung anhand konkreter aktueller internationalen Konfliktregionen und Aufarbeitungslandschaften (z.B. Südafrika, Korea, Deutschland, Syrien). Zum Zweiten soll die Übung als Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dienen. Die erworbenen Kenntnisse sollen durch experimentelles Lernen und Planspiele in einer Exkursion ins Flüchtlingscamp Eisenberg auf ihre Anwendbarkeit überprüft werden.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

## Nachweise

Kurzpräsentation 15 min u. 2 Essays bei Übungsschein Module: D Ph, B-K-A 5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10, DA ST, The ASQ2; The ASQ 3, The L 11, The L11.1, The M22

## Empfohlene Literatur

Lederach, John P 2010, Building peace: sustainable reconciliation in divided societies, 9. edition, USIP, Washington DC. Lederach, John P 2008, Preparing for peace: conflict transformation across cultures, Syracuse Univ. Press, Syracuse NY. Nadler, Arie, Malloy Thomas E. & Fisher, Jeffrey D. 2008, The Social Psychology of Intergroup Reconciliation, Oxford University Press, New York/ Oxford. Tutu, Desmond 1999, No Future without Forgiveness, Rider, Random House, London. Webel, Charles & Galtung, Johan (eds.) 2009, Handbook of peace and conflict studies, Routledge, London. Zehr, Howard 2010, Critical issues in restorative justice, Lynne Rienner Publ., Boulder, Colo et. Al.

107280

## Medienethik

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Achatz, Johannes	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The E8 B-K-A5	

1-Gruppe	14.04.2015-14.07.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 122 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Empfohlene Literatur

- Funiok, R. 2007: Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart • Schicha, C. / Brosda, C. (Hrsg.) 2010: Handbuch Medienethik. Wiesbaden • Hausmanninger, T. / Capurro, R. (Hrsg.) 2002: Netzethik. Grundlegungsfragen der Internetethik. München. • Krämer, S. (Hrsg.) 2000: Medien – Computer – Realität. Wirklichkeitsvorstellungen und neue Medien. Frankfurt am Main.

107673

## New approaches in Conflict transformation and the Hölderlin perspective

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin
<b>zugeordnet zu Modul</b>	B-K-A5 The L48 The L49 The L45 The L44

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 18:00	Seminarraum 3.015 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Kommentare

Concepts like absolute forgiveness (Desmond Tutu), negotiation with terrorists (Jonathan Powell), new aesthetics for peace (Wim Wenders) and other innovative approaches are presented. All of them show that the idea that there is reconciliation in the middle of conflict (Hölderlin) is promising. The seminar has two parts. It presents the theology of Desmond Tutu and other innovative concepts and we discuss the PhD work of the students of the Hearts of Flesh project.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std. plus x

### Nachweise

Module: not in the modul system, modules B-K-A 5; DA ST, The L44, The L45, The L48, The L49, The M21, The M22 and The M30 possible

107683

## Theorien der Moderne

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar		
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Rose, Miriam		
1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiss-Straße 3

### Kommentare

Das Oberseminar beschäftigt sich mit Theorien des Widerstandsrechtes vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Diese Theorien haben eine wichtige Rolle im Auschwitzprozess geführt. Sie sind auch wichtig geworden für das Konzept des zivilen Ungehorsams. Das Oberseminar beschäftigt sich mit diesen Theorien im Horizont der Forschungen zur Individualität, zum Verhältnis von Religion und Politik und im Rahmen theologischer Anthropologie. Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden aller theologischen Fächer sind herzlich willkommen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung 2 Std.

### Nachweise

- Module: The M30; The M29

### Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Praktische Theologie

107684

Liturgik II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theolog. Dahlgrün, Corinna

**zugeordnet zu Modul** The B13 The B13.1

1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Neben den „klassischen“ sonntagvormittäglichen Hauptgottesdiensten (dem Gegenstand von Liturgik I) begegnen in der kirchlichen Praxis zahlreiche weitere Gottesdienstformen: Zielgruppengottesdienste etwa, Thomasmessen, Kantatengottesdienste und sogenannte kleine Formen wie Andachten oder Stundenliturgien. Diese Formen bilden den Gegenstand der Vorlesung.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsbülich

### Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1

### Empfohlene Literatur

Werner Jetter, Symbol und Ritual, Anthropologische Elemente im Gottesdienst, Göttingen 1978; Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

107685

## Forum Gottesdienst auf dem Kirchentag

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum/Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theolog. Dahlgrün, Corinna

**zugeordnet zu Modul** The B13 The B13.1

1-Gruppe	25.04.2015-25.04.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 307
	03.06.2015-07.06.2015 Blockveranstaltung + Sa und So	kA - Ort: Stuttgart

## Kommentare

Gottesdienste für wenige Teilnehmende, Gottesdienste ohne Pfarrer, Gottesdienste der Stille, virtuelle Gottesdienste, die Litanei von der Gegenwart Gottes – das Forum Gottesdienst auf dem Kirchentag in Stuttgart bietet ein Vielfalt von Gottesdienstformen. Sie können erlebt, erprobt und reflektiert werden. Das vorbereitende Wochenseminar soll zur qualifizierten Beobachtung anleiten und ggf. Teilnahmemöglichkeiten vermitteln. Es besteht die Möglichkeit, die Veranstaltung als Praktikum in einem besonderen Bereich (NICHT anstelle des Gemeindepraktikums) von der EKM nicht nur anrechnen, sondern auch unterstützen zu lassen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

## Nachweise

Bericht Module : DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1; D Pra

## Empfohlene Literatur

Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995; Sibylle Fritsch-Oppermann / Henning Schröer (Hg.), Lebendige Liturgie. Bd. 1: Texte, Experimente, Perspektiven, Gütersloh 1990, Bd. 2: Vom Kirchentag zum Kirchenalltag; Gütersloh 1992.

**107687**

## Das Seelsorgegespräch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

**zugeordnet zu Modul** The B13.1 The B13 The B13 The B13.1 The B4.2

1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

## Kommentare

Das Seminar soll in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen einüben. Es werden Beispiele aus der Literatur verwendet, doch sollen auch Gespräche der Teilnehmenden untersucht werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden Protokolle von seelsorgerlichen Kontakten zur Besprechung in der Gruppe mitbringen. Diese Protokolle (Gedächtnisprotokolle) sollen in wörtlicher Rede (Klient/ Seelsorger) abgefasst und anonymisiert sein. Es ist den Teilnehmenden überlassen, sich eine Gelegenheit für einen seelsorgerlichen Kontakt zu suchen (z.B. im Gemeindepraktikum, vermittelt durch den Ortsfarrer oder einen Altenheim- bzw. Krankenhausseelsorger).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

## Nachweise

Gesprächsprotokoll (Übung) bzw. Hausarbeit (Seminar) Module: DA PT/RP; The M23; The B4.2, The B13, The B13.1 (nach Anmeldung)

## Empfohlene Literatur

Hans Asmussen, Die Seelsorge. Ein praktisches Handbuch über die Seelsorge und Seelenführung, München 1934; Manfred Josuttis, Von der psychotherapeutischen zur energetischen Seelsorge, in: WzM 50 (1998) 71-84; Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 61994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen).

107691

**Homiletisches Proseminar****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dipl.-Theol. Schade, Miriam**zugeordnet zu Modul** The B13 The B13.1 The B4.2

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

**Kommentare**

Die Predigt ist das zentrale Element des Wortgottesdienstes, weshalb ihre Bedeutung für die zuhörende Gemeinde nicht zu unterschätzen ist. In dem Seminar sollen die Teilnehmer einen methodischen Zugang zu der Erarbeitung einer Predigt erhalten. Dabei stehen exegetische, systematische und homiletischen Betrachtungsweisen ebenso im Mittelpunkt wie die persönliche Annäherung an einen biblischen Text und das Herausarbeiten des eigentlichen Predigtziels.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 3-4 Std.

**Nachweise**

Proseminararbeit (Predigtvorarbeiten und Predigteinsteig) Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; The B4.2

**Empfohlene Literatur**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

96017

**Sprecherziehung II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle
----------	--------------------------------------	---------------------------------------

**Kommentare**

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

**Nachweise**

Teilnahmeschein

109019	<b>Liturgisches Singen</b>		
Allgemeine Angaben			
<b>Art der Veranstaltung</b>			Übung
<b>Belegpflicht</b>			ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>			M.A. Ortmann, Eva-Maria
1-Gruppe	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Ort: FG, Jona-Kapelle
<b>Kommentare</b>			
Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindeganges und eine Einführung in das Singen von Psalmtönen.			
<b>Bemerkungen</b>			
Anmeldung über Friedolin - Teilnehmerzahl begrenzt (12)			
<b>Empfohlene Literatur</b>			
Evangelisches Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch			

107692	<b>Gemeindepraktikum</b>		
Allgemeine Angaben			
<b>Art der Veranstaltung</b>			Übung/Blockveranstaltung
<b>Belegpflicht</b>			ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>			Dr. theol. Eilrich, Christiane
1-Gruppe	08.05.2015-08.05.2015 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	09.05.2015-09.05.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
<b>Kommentare</b>			
Das Angebot dieses Blockseminars soll zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neu entwickelten Fragen vielleicht helfen, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.			
<b>Bemerkungen</b>			
Arbeitsaufwand: Teilnahme und das Abfassen eines Fragenkatalogs und des Berichts			
<b>Nachweise</b>			
Modul: DA PT/RP			

107690	<b>Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: Das Böse</b>		
Allgemeine Angaben			
<b>Art der Veranstaltung</b>			Oberseminar
<b>Belegpflicht</b>			ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>			Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	18.06.2015-20.06.2015 Blockveranstaltung + Sa ohne Sp Ort: Erfurt	kA -
----------	-------------------------------------------------------------------------	------

### Kommentare

In der Geschichte wie Gegenwart der Liturgien unterschiedlicher christlicher Kirche gibt es das Gebet, aber auch ausführliche Liturgien mit der Bitte um Befreiung vom Bösen. Solche Liturgien sind mit langer Geschichte praktiziert worden, aber zugleich auch immer umstritten gewesen. Das ökumenische Seminar wird nach dem Diskussionsstand in unterschiedlichen Kirchen wie in der Theologie fragen. Es soll für heutige Religiosität erhoben werden, wie mit dem Bösen - sächlich wie personal gemeint - umgegangen wird. Zugleich sollen verschiedene Liturgien (Exorzismus, Taufexorzismen) analysiert und untersucht werden. Das Ziel ist, eine ökumenisch verantwortete Weise des liturgischen Umgangs mit dem Bösen zu beschreiben.

### Bemerkungen

gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Christian Lehnert, Alexander Deeg (Leipzig), Erik Dremel (Halle)

### Nachweise

Module: ASL

### Empfohlene Literatur

- Joachim Müller, Neue Faszination für Dämonen und Exorzismen. Rückkehr zum Irrationalen, in: Katholizismus in moderner Kultur. Festschrift für Hans Gasper zum 65. Geburtstag. Hg. von Harald Baer – Matthias Sellmann. Freiburg/Br. u.a. 2007, 68–82.  
 Manfred Probst - Clemens Richter, Exorzismus oder Liturgie zur Befreiung vom Bösen? Informationen und Beiträge zu einer notwendigen Diskussion in der katholischen Kirche. Münster 2002.  
 Monika Scala, Der Exorzismus in der Katholischen Kirche. Ein liturgisches Ritual zwischen Film, Mythos und Realität. Regensburg 2011 (Studien zur Pastoralliturgie 29).

## Religionspädagogik

107751

### Religiöse Bildung im postsäkularen Kontext

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael

**zugeordnet zu Modul** The L15 B-K-A5

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

#### Kommentare

Wenn Bildung, wie es in der Entwurfssatzung des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre mit Blick auf Kinder und Jugendliche heißt, das Ziel verfolgt, dass sie „die komplexe materiale, soziale und kulturelle Welt und die eigene Position in ihr verstehen, darüber reflektieren können und handlungsfähig werden“, dann ist die Aufgabe religiöser Bildung klar zu bestimmen: Religiöse Bildung vermittelt die Kompetenz, Unterschiede hinsichtlich der religiösen Haltung wahrzunehmen, konstruktiv zu verarbeiten und darüber in einen respektvollen Austausch treten zu können. Das erfordert Klarheit über die eigene Haltung zur Religion. Religiöse Bildung hat also auch die Aufgabe, eine religiös unbestimmte Haltung in einen bewussten, reflektierten Umgang mit Religion zu überführen, wie auch immer dieser Umgang dann aussehen mag. In der Vorlesung sollen die Begründungsmodelle und die Bedingungen religiöser Bildung im Kontext der „postsäkularen Gesellschaft“ (J. Habermas) vorgestellt und diskutiert werden.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

#### Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA Int; DB Int; B-K-A 5; DA PT/RP; The L15, The M24

#### Empfohlene Literatur

[Konsortium des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre], Entwurfssatzung des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre, in: Bildungsplan, <http://www.bildungsplan.uni-jena.de/index.php?id=27&suffix=pdf&nonactive=1&lang=de&site=bildungsplanmedia>; Jürgen Habermas, Glauben und Wissen. Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/M. 2001; Jürgen Habermas, Religion in der Öffentlichkeit, in: Jürgen Habermas, Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt/M. 2005, S. 119-154; Jürgen Habermas, Wie viel Religion verträgt der liberale Staat, in: Neue Zürcher Zeitung, 06.08.2012, <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/literatur-und-kunst/wie-viel-religion-vertraegt-der-liberale-staat-1.17432314>; Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.), Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, Leipzig 20014; Michael Wermke (Hg.), Säkulare Selbstbestimmung versus religiöse Fremdbestimmung? Beiträge zur Beschneidungsdebatte, Leipzig 2014.

107752

### Religionsunterricht in konfessionell gemischten Lerngruppen

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael

**zugeordnet zu Modul** The L50 B-K-A5 The L46 The L15

1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Kommentare

Die Zahl derer, die in Deutschland keiner Konfession angehören, nimmt stetig zu. Insbesondere in Ostdeutschland ist der Anteil der Konfessionslosen besonders hoch; etwa zwei Drittel der hiesigen Bevölkerung gehört keiner Religionsgemeinschaft an. Weiterhin ist auffallend, dass gut ein Drittel der am Religionsunterricht in Ostdeutschland teilnehmenden Schülerinnen und Schüler konfessionell ungebunden sind. Im Seminar soll das Phänomen der Konfessionslosigkeit genauer in den Blick genommen und Schlussfolgerungen für die Didaktik eines konfessionellen Religionsunterrichts mit Konfessionslosen gezogen werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

### Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: The L46; The L50; -K-A 5; DA PT/RP; The L15; The M24

### Empfohlene Literatur

Miriam Rose, Michael Wermke (Hg.), Zwischen Religiosität und Säkularität, Leipzig 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**107754**

## Religiöse Bildung und Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael

**zugeordnet zu Modul** The L50 The L15 The L46 B-K-A5

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Im Seminar werden – ausgehend von einer soziologischen Beschreibung der Situation der Kirche(n) bzw. des Christentums speziell in Ostdeutschland – pädagogische Handlungsfelder und Aufgaben in Kirchengemeinden untersucht, die sich u.a. in der Arbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen, Jugendlichen und Kindern (Christenlehre, Konfirmandenarbeit und Religionsunterricht) stellen. Ziel des Seminars soll es sein, das pädagogische Profil der Pfarramtstätigkeit auszuschärfen. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Pfarramtsstudierende, ist aber auch für Studierende anderer theologischer Studiengänge offen. Bei Bedarf kann eine Einführung in die Abfassung von Katechesen (Unterrichtsentwürfen) angeboten werden. Grundsätzlich wird jedoch den Pfarramtsstudierenden der (zusätzliche) Besuch einer unterrichtspraktischen Übung empfohlen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

### Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The L15; The M24; The L46; The L50

### Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**89624**

## Grundlagen der Religionspädagogik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

**zugeordnet zu Modul** The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2 The B12

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

### Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

### Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**107755**

## Religion im Schulbuch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael

**zugeordnet zu Modul** The B12 The B12.1 The B4.2 The L12 The L15 B-K-A5

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Kommentare

Religion und Religionsgemeinschaften sind nicht nur Gegenstände in Religions- und Ethikschulbüchern, sondern werden auch in anderen Schulbüchern, insb. für den Geschichts-, Sozialkunde- und Politikunterricht, behandelt. In der Übung soll, ausgehend von einer Einführung in die Methoden der qualitativen und quantitativen Schulbuchanalyse, die Thematisierung von Religion und Religionsgemeinschaften untersucht werden. Im Vordergrund soll die Behandlung des israelisch-palästinensischen Konflikts stehen. Welche Bedeutung wird den Religionen für die Konfliktzeugung, aber auch für die Konfliktlösung beigemessen?

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

### Nachweise

s. Modulkatalog Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24, DA Int; DB Int

### Empfohlene Literatur

Martin Liepach/Wolfgang Geiger, Fragen an die jüdische Geschichte, Darstellungen und didaktische Herausforderungen, Schwalbach/Ts. 2014. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**107759**

## Schulseelsorge

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

**zugeordnet zu Modul** B-K-A5 The L15 The WP1 The B17 The B12.1 The B4.2 The L12 The B12

1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

**Kommentare**

In der Übung wird der Frage nachgegangen, welchen Beitrag evangelische Theologie zur Seelsorge in der Schule leisten kann? Ausgehend von einer theoretischen Grundlegung des Themas wird nach Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von Seelsorge in den Schulalltag hinein gefragt. Dabei wird es u.a. um folgende Themen gehen: „Trauerbegleitung, Krisensituationen von Jugendlichen und Schulandachten als Form der Seelsorge“.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Präsentation

**Nachweise**

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; DA PT/RP; DB PT/RP; DA Int; DB Int; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1.

**Empfohlene Literatur**

Koerrenz, Ralf/Wermke, Michael (Hg.): Schulseelsorge – Ein Handbuch, Göttingen 2008. Gutmann, Hans-Martin u.a.: Praxisbuch Schulseelsorge, Göttingen 2014.

**107760****Dietrich Bonhoeffer als Thema im RU****Allgemeine Angaben**

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

**zugeordnet zu Modul** The B12 The B4.2 The WP1 B-K-A5 The B12.1 The L15 The L12 The B17

1-Gruppe	13.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

**Kommentare**

Das Leben und Werk von Dietrich Bonhoeffer wird im Mittelpunkt dieser Übung stehen. Wir werden die wichtigsten Lebensstationen des Theologen und Christen vergegenwärtigen und der Frage nachgehen, wie Schülerinnen und Schüler mit diesen Themen in Unterrichtsprozessen zum verantwortlichen Christ sein in der Welt, in der wir leben, ermutigt werden können.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Präsentation

**Nachweise**

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; DA PT/RP; DB PT/RP; DA Int; DB Int; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1.

**Empfohlene Literatur**

Bethge, Eberhard: Dietrich Bonhoeffer. Eine Biographie, München 1983

**107870****Ökumene - Die Kirchen in der Einen Welt****Allgemeine Angaben**

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

**zugeordnet zu Modul** The WP1 B-K-A5 The ASQ2 The B12.1 The B17 The L11 The L12 The ASQ3 The B12 The B4.2 The L15

1-Gruppe	14.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------------

### Kommentare

Das Thema „Ökumene“ wird in unserer pluralistisch geprägten Gesellschaft immer stärker an Relevanz auch und gerade im Hinblick auf den schulischen Religionsunterricht und der evangelischen Gemeindearbeit gewinnen. Für den/die zukünftige/n Pfarrer/in, bzw. Religionslehrer/in wird deshalb eine ökumenische Kompetenz gefordert sein. In der Übung soll auf ökumenische Grundsatzfragen eingegangen werden wie z.B.: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Konfession? Was glauben anglikanische und orthodoxe Christen? Was ist eigentlich der ÖRK und was versteht man unter dem „Konziliaren Prozess“?

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

### Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; DA PT/RP; DB PT/RP; DA Int; DB Int; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1.

### Empfohlene Literatur

Mühlung, Markus (Hg.): Kirchen und Konfessionen, Göttingen 2009. Sattler, Dorothea: Kirche(n), Paderborn 2013. Koerrenz, Marita: Ökumene lernen. Auf der Such nach christlicher Gemeinschaft in der einen Welt, Göttingen 2014.

**107873**

## Repetitorium Religionspädagogik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. theol. Heller, Thomas

**zugeordnet zu Modul** The L50 The L46

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religiöspädagogische Grundwissen für angehende Pfarrerinnen, Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Die Teilnehmenden erhalten dafür einen Aufgaben-, Themen- und Literaturkatalog, der in der Vorbereitung selbstständig erarbeitet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (mind. vier Stunden pro Woche), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis hinterfragt werden soll.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. vier Stunden pro Woche Vorbereitung, Kurzreferat

### Nachweise

Module: The L46; The L50

### Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

107876

## Schulpraktische Übung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Beier, Miriam

1-Gruppe	16.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------------

### Kommentare

Die schulpraktische Übung vermittelt eng verzahnt Theoriekenntnisse und Praxiserfahrungen im Planen, Durchführen und Reflektieren von Religionsunterricht (in der Oberstufe). Neben der Planung einer Unterrichtseinheit, Aspekten der Kompetenzorientierung und der Rolle der/des Religionslehrer/-in wird die Schule als Ort religiösen Lernens thematisiert. In den Probestunden können Ansätze der Unterrichtsplanung und -durchführung eingeübt und Konzepte des Beobachtens, Analysierens und Dokumentierens erarbeitet werden. Die Übung ist in erster Linie für Studierende mit den Abschlüssen Diplom und Kirchliches Examen; sind noch Plätze frei können auch Lehramtsstudierende gern teilnehmen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

### Nachweise

Unterrichtsentwurf, -durchführung und -reflexion Module: DB PT/RP; DA PT/RP

### Empfohlene Literatur

Bahr, Matthias: Religionsunterricht professionell planen und gestalten, in: Hilger, Georg/ Leimgruber, Stephan/ Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für das Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, 485ff; Heil, Stefan: Religionsunterricht professionell planen, durchführen und reflektieren. Ein Leitfaden für Studium und Praxis, Stuttgart 2012; Kalloch, Christina: Lehrbuch der Religionsdidaktik für Studium und Praxis in ökumenischer Perspektive. 2., aktualis. und erw. Aufl., Freiburg im Breisgau u.a. 2010; Mendl, Hans: Konstruktivistische Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch, Münster 2005; Obst, Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht Göttingen 2008; Riegel, Ulrich: Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010; Schwenk, Eberhard: Praxis, Probleme, Fachdidaktik und Schulrecht. Trainingsprogramm zur Steigerung der Analysekompetenz für Studenten und Referendare, Hohengehren 2010.

107871

## Der Schoah gedenken im RU

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

**zugeordnet zu Modul** The B12.1 The B12 The ASQ3 The L12 The WP1 The B4.2 The B17 B-K-A5 The L15

1-Gruppe	10.07.2015-10.07.2015 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00 Exkursion
	10.07.2015-10.07.2015 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.07.2015-11.07.2015 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

## Kommentare

Das Thema Schoah gehört selbstverständlich in den Geschichtsunterricht, aber ebenso selbstverständlich in den evangelischen Religionsunterricht. Hier geht es darum, das Verhältnis der evangelischen Kirche zum Judentum aufzuarbeiten, theologische Fragen zum Verhältnis Christentum und Judentum zu beleuchten und nach der Rolle der evangelischen Kirche im Nationalsozialismus zu fragen. Wir werden in der Übung sowohl thematisch arbeiten als auch nach der didaktischen Umsetzung dieses schwierigen Themengebietes im Religionsunterricht fragen. Ergänzend zur Übung ist ein Besuch einer Gedenkstätte (Buchenwald oder Topf und Söhne in Erfurt) geplant. Näheres wird in einer Vorbesprechung im Laufe des SoSe geklärt (Termin hierzu nach Absprachen mit den TeilnehmerInnen).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

## Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; DA PT/RP; DB PT/RP; DA Int; DB Int; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The WP1; The ASQ3; The B17; The L17

## Empfohlene Literatur

Ginzel, Günther B.: Auschwitz als Herausforderung für Juden und Christen, Heidelberg 1980, Koerrenz, Marita (Hg.): Wenn Steine erzählen sollen. Pädagogische Reflexionen zum Gedenken an die Schoah, Leipzig 2013

**107877**

## Begleitveranstaltung zum Praxissemester

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Begleitveranstaltung zum Praxissemester		
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Jeuk, Susanne		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L43		
1-Gruppe	06.03.2015-06.03.2015 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	17.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

## Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Sommersemesters 2015 (Praktikumszeitraum von März bis Juli 2015) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (06.03.2015) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 06.03.2015 (Gruppe I oder II) wird in der Zeit von 9-16 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich kontaktiert.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

## Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

107756	Forschungskolloquium Religionspädagogik					
Allgemeine Angaben						
<b>Art der Veranstaltung</b> Oberseminar						
<b>Belegpflicht</b> ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.						
<b>Zugeordnete Dozenten</b> Univ.Prof. Wermke, Michael / Dr. theol. Heller, Thomas						
1-Gruppe	15.04.2015-17.07.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6			
<b>Kommentare</b>						
Gegenstand des Seminars sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich der Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamsarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.						
<b>Bemerkungen</b>						
Arbeitsaufwand: vorbereitende Lektüre						
<b>Nachweise</b>						
Präsentation Module: The M32						
<b>Empfohlene Literatur</b>						
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben						

# Nummernregister:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**

## Veranstaltungs- Seite -nummer

101594 .....	20
107280 .....	48
107490 .....	3
107502 .....	15
107503 .....	17
107504 .....	21
107505 .....	15
107506 .....	16
107507 .....	17
107508 .....	20
107508 .....	43
107509 .....	18
107510 .....	19
107511 .....	19
107512 .....	7
107513 .....	7
107514 .....	8
107516 .....	9
107518 .....	14
107520 .....	9
107521 .....	10
107522 .....	11
107523 .....	11
107524 .....	12
107525 .....	13
107526 .....	13
107541 .....	22
107543 .....	22
107544 .....	24
107545 .....	27
107546 .....	29
107547 .....	23
107550 .....	24
107552 .....	26
107553 .....	27
107554 .....	28
107555 .....	26
107600 .....	30
107602 .....	32
107604 .....	33
107606 .....	37
107607 .....	30
107609 .....	32
107610 .....	37
107611 .....	34
107612 .....	34

## Veranstaltungs- Seite -nummer

107619 .....	35
107620 .....	36
107622 .....	31
107624 .....	36
107667 .....	39
107668 .....	42
107669 .....	42
107671 .....	39
107672 .....	44
107673 .....	48
107676 .....	43
107678 .....	41
107679 .....	45
107681 .....	45
107682 .....	41
107683 .....	48
107684 .....	50
107685 .....	50
107687 .....	51
107690 .....	53
107691 .....	52
107692 .....	53
107750 .....	46
107751 .....	55
107752 .....	55
107754 .....	56
107755 .....	57
107756 .....	62
107759 .....	57
107760 .....	58
107870 .....	58
107871 .....	60
107873 .....	59
107876 .....	60
107877 .....	61
108057 .....	46
108058 .....	47
108261 .....	25
108505 .....	21
108948 .....	40
109019 .....	53
45936 .....	3
60141 .....	5
60142 .....	4
77178 .....	5
77179 .....	5
77187 .....	3
89624 .....	56
96017 .....	52



# Veranstaltungstitel:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
ad fontes – Lektüre zentraler lateinischer Texte der Kirchengeschichte .....	36
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte .....	37
Askese in den Weltreligionen .....	13
Äthiopische und afrikanische Religion als Thema interkultureller Theologie .....	13
Begleitveranstaltung zum Praxissemester .....	61
Bibelkunde Altes Testament .....	20
Bibelkunde Neues Testament .....	27
Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: Das Böse .....	53
Christ & Welt (Lektüre 1. Petrusbrief) .....	28
Christologische Debatten in der Geschichte der Kirche: Das Bekenntnis von Chalcedon und seine Rezeption bis in die Reformationszeit .....	32
Das 19. Jahrhundert in Theologie und Kirche .....	30
Das Buch Genesis .....	16
Das richtige Verhalten in den Weltreligionen .....	7
Das Seelsorgegespräch .....	51
Der Hinduismus vorgestellt anhand von Quellentexten und Bildmaterial .....	7
Der Schmalkaldische Krieg .....	36
Der Schoah gedenken im RU .....	60
Diakonisches Handeln im Zeugnis der Apostelgeschichte .....	25
Die Josephsgeschichte .....	17
Dietrich Bonhoeffer als Thema im RU .....	58
Doktorandenkolloquium .....	14
Einführung in das Biblisch Aramäische .....	3
Einführung in das Kirchenrecht und das Staatskirchenrecht .....	31
Einführung in den Mahayana-Buddhismus am Beispiel der Reines-Land-Schule .....	11
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch) .....	19
Einführung in die exegetischen Methoden im Neuen Testament (ohne Graecum) .....	26
Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament (ohne Hebraicum) .....	19
Einführung in die frühjüdische Literatur .....	22
Einführung in die Medienethik .....	39
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Graecum) .....	26
Einführung in die Systematische Theologie .....	43
Einleitung in das Alte Testament I (Pentateuch und Geschichtsbücher) .....	15
Epiktet und das Neue Testament .....	27
Erforschung des Buddhismus – Vom kritischen Umgang mit Literatur und modernen Medien .....	11
Erwachsenenbildung .....	21

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Forschungen zur Geschichte der Jenaer Theologischen Fakultät .....	34
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur .....	29
Forschungskolloquium Religionspädagogik .....	62
Forum Gottesdienst auf dem Kirchentag .....	50
Frühromantik und Religion (zur V MATUSCHEK oder als MA-Theorie-Seminar) .....	42
Gemeindepraktikum .....	53
Geschichte Israels I .....	15
Gotteslehre .....	41
Griechisch I .....	4
Grundkurs Dogmatik .....	41
Grundkurs Kirchengeschichte .....	32
Grundlagen der Religionspädagogik .....	56
Hebräisch .....	3
Hiob und die Weisheit Israels .....	17
Historische Psychologie des Neuen Testaments .....	24
Homiletisches Proseminar .....	52
Islamische Gruppierungen in Deutschland .....	8
Jesus bei Paulus .....	24
Johann Joachim Spalding als Aufklärer und Theologe .....	33
Kirchengeschichte III (Reformation) .....	30
Konfessionskunde .....	40
Latein II .....	5
Leben und Legenden von Religionsstiftern .....	9
Lektüreübung zur Vorbereitung auf das Philosophicum .....	45
Liebe, Erotik, Vereinigung als konkrete und symbolhafte Themen der Religionen .....	9
Liturgik II .....	50
Liturgisches Singen .....	53
Martin Luther und die Anfänge der Reformation .....	34
Matthäusevangelium .....	23
Medienethik .....	48
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte .....	37
New approaches in Conflict transformation and the Hölderlin perspective .....	48
Offenbarung im Alten Testament .....	20
Offenbarung im Alten Testament .....	43
Ökumene - Die Kirchen in der Einen Welt .....	58
Paulus im Urchristentum .....	22
Pornographie und Gewalt als Themen einer Ethik der Medienkultur .....	44
Reconciliation and the Arab-Israeli Conflict .....	46
Religion im Schulbuch .....	57
Religionsunterricht in konfessionell gemischten Lerngruppen .....	55
Religiöse Bildung im postsäkularen Kontext .....	55
Religiöse Bildung und Kirche .....	56
Religiöse Konzeptionen von Weiblichkeit .....	12
Repetitorium Religionspädagogik .....	59
Saul im Brennpunkt zwischen Literatur und Geschichte .....	18
Schulpraktische Übung .....	60
Schulseelsorge .....	57
Soziale Gerechtigkeit .....	42

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments .....	21
Spiel und Ritual in den Religionen .....	10
Sprecherziehung II .....	52
Theologie der Moderne .....	39
Theorien der Moderne .....	48
Tutorium Griechisch .....	5
Tutorium Hebräisch .....	3
Tutorium Latein .....	5
Verzeihen - das Unverzeihliche? .....	46
Was ist Kirchengeschichte? Klassische Entwürfe zur Grundlegung einer theologischen Disziplin .....	35
Zum Diskurs vom (freien) Willen – Perspektiven der (theologischen) Anthropologie .....	45
„Theories and Practices of Reconciliation Studies/ Internationale Versöhnungsforschung in Theorie und Praxis“ (deutsch/engl. je nach TN) .....	47

# Dozenten/Lehrende:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Seite</u>
Achatz, Johannes Dr. phil. ....	48	39
Barakat, Zeina ....	46	40
Becker, Uwe Univ.Prof. ....	15	44
Becker, Uwe Univ.Prof. ....	17	48
Becker, Uwe Univ.Prof. ....	21	22
Behm, Melissa ....	3	22
Beier, Miriam M.A. ....	60	24
Bernhardt, Waltraut Dr. ....	20	27
Bernhardt, Waltraut Dr. ....	21	29
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	15	52
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	16	53
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	17	47
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	20	45
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	21	12
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	21	28
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	21	31
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol. ....	21	41
Blecke, Markus M.A. ....	36	20
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol. ....	30	39
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol. ....	32	42
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol. ....	34	43
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol. ....	37	48
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol. ....	50	52
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol. ....	50	5
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol. ....	51	5
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol. ....	53	5
Durner, Florian ....	36	7
Duwensee, Ole M.A. ....	45	7
Eilrich, Christiane Dr. theol. ....	53	8
Ferrari, Francesco ....	46	9
Fischer, Alexander Achilles PD Dr. ....	18	14
Gockel, Matthias Dr. ....	43	19
Hartung, Constance Dr. ....	9	30
Hartung, Constance Dr. ....	10	32
Haspel, Michael Prof. Dr. ....	41	33
Hauck, Marion ....	26	37
Heller, Thomas Dr. theol. ....	59	3
Heller, Thomas Dr. theol. ....	62	3
Herse, Stefan M.A. ....	13	23
Hilpert, Andreas ....	19	24
Ho, Thanh Dr. phil. ....	11	26
Ho, Thanh Dr. phil. ....	11	29
Jeuk, Susanne ....	61	29
Klassen, Melchior ....	5	42
Kochs, Susanne Dr. phil. ....	4	55
Kochs, Susanne Dr. phil. ....	5	55
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol. ....	56	56
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol. ....	57	57
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol. ....	58	62
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol. ....	58	
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol. ....	60	
Lehmann, Roland Dr. theol. ....	34	
Lehmann, Roland Dr. theol. ....	35	



# Abkürzungen:

## Abbreviations of lectures

### Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

